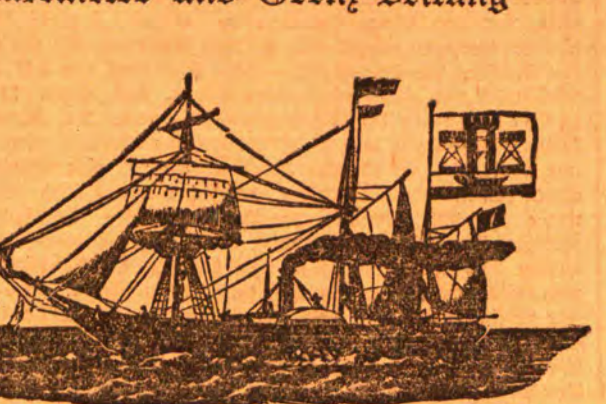
Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.
Vierteljährlicher Abonnementspreis
pränumerando 22 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 24 Mk.
Auswärtige
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für
24 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit 1,50 Mk.,
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 Mk. berechnet.
Reklamen für Hiesige 6,00 Mk., Auswärtige 8,00 Mk. die Zeile,
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit.
Belag-Exemplare kosten 50 Pf.
Fernsprechnummern: 26 und 28.

[N]r. 58 — Memel, Donnerstag, den 9. März 1922 — 74. Jahrgang

[W]ieder 31 Millionen Goldmark abgeliefert

[W]B. Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.) Auch die gestern fällige [De]laden-Reparationszahlung ist in Höhe von 31 Mil[lio]nen Goldmark wieder rechtzeitig angewiesen worden. [So]mit sind im Laufe des Jahres bereits 217 Millionen Goldmark [an] die Reparationskommission abgeführt. Würde dieser Zahlungs[mod]us weiter beibehalten, so würden die deutschen Zahlungen inner[hal]b Jahresfrist einen Gesamtbetrag von über eine Gold[m]illiarde erreichen, während in Cannes bekanntlich die Rede von [720] Millionen war. Die „Dtsch. Allg. Ztg." bemerkt denn auch zu [de]r neuesten Ueberweisung, es sei sehr wohl möglich, daß der [Rei]chsfinanzminister mit der Reparationskommission in Be[spre]chungen eintritt, um eine Erleichterung bezw. Verringe[run]g der regelmäßigen Zahlungen herbeizuführen.

Rathenau über die Wiederaufbaufrage

* Berlin, 8. März. (Tel.) In Beantwortung einer Anfrage er[klärte] Rathenau noch über die Wiederaufbaufrage, er [hal]te es für falsch halten, daß Deutschland sich ausschlösse von dem [Wied]eraufbaukonsortium in London, das sich ja nicht allein auf Ruß[land] beschränke, sondern ein Wiederaufbaukonsortium für Mittel- [un]d Osteuropa sei. Mit diesem Konsortium sei nicht im entferntesten [de]r Gedanke einer Kolonisation verknüpft. Die Kolonisation eines [zivi]lisierten Landes müsse unbedingt zurückgewiesen werden. Hier [hand]le es sich nur um Kooperationen, um Osteuropa zu Hilfe zu [kom]men. Deutschland werde niemals vergessen, Rußlands Gegen[war]t und Zukunft in Rechnung zu ziehen. Auch mit intellektuellen [Kr]äften werde Rußland geholfen werden.

[D]ie deutschen Steuerberatungen noch nicht abgeschlossen

[W]B. Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.) Die Erwartungen, daß das [St]euerkompromiß heute bereits endgültig abgeschlossen [wer]den kann, haben sich nicht erfüllt. Die Arbeiten des Steuer[aus]schusses, der die Verbrauchssteuern berät, sind allerdings heute [been]det worden. Auch der Ausschuß, der die direkten Steuern be[han]delt, hat sein Pensum aufgearbeitet. Die Besprechung der Partei[führ]er mit dem Kanzler, die ursprünglich auf heute nachmittag an[gesetz]t war, ist dagegen für morgen in Aussicht genommen. Eine ge[mein]same Sitzung der Steuerausschüsse in Anwesenheit des Kanzlers [un]d der anderen Regierungsvertreter ist für Sonnabend geplant. [Bis] dahin werden die Berichte über die Verhandlungen fertiggestellt [sei]n. Das Plenum des Reichstages wird, wenn es morgen [wie]der zusammentritt, zunächst einmal die Branntweinmono[pol]frage vornehmen. Obwohl also die Garantieforderungen der [Volk]spartei noch nicht überreicht sind, nimmt man doch allgemein an, [daß] sie keine neuen Schwierigkeiten verursachen werde und daß bis [Son]nabend das Kompromiß unter Dach und Fach kommen dürfte.

[N]eben der Zwangsanleihe noch eine freie Anleihe

* Berlin, 8. März. (Tel.) Wie die „Germania" erfährt, haben [Mon]tag im Reichsfinanzministerium zwischen Reichs[mini]ster Hermes und den Ressortleitern Verhandlungen statt[gefu]nden, die sich mit der Frage beschäftigten, ob es angängig sei, [neb]en der Zwangsanleihe auch eine freiwillige Anleihe aus[zus]chreiben. Es wurde die Auffassung vertreten, daß der Plan einer [solch]en Anleihe nicht fallen gelassen werden solle, da alle Voraus[setz]ungen vorhanden seien, die für eine freie Anleihe Erfolg ver[spre]chen. Hermes wird in der nächsten Zeit mit Persönlichkeiten [au]s der Industrie, dem Handel und der Bankwelt wegen der freien [An]leihe in Verbindung treten.

Zwischenfall im Preußischen Landtag

* Berlin, 7. März. Im Landtage kam es bei der Fortsetzung [der] Beratung der Anträge zur Amnestiefrage und zur Auslieferungs[frag]e zu einem Zwischenfall. Der Kommunist Schulz-Neu[kölln] erwähnte in seinem Schlußwort, daß Präsident Leinert die Ab[geo]rdneten, auch die Kommunisten, zu einem Bierabend geladen [hab]e und ausdrücklich um Antwort gebeten habe. Leinert warf ein, [da]s habe mit der Tagesordnung nichts zu tun. Schulz fuhr fort: [Die] Antwort soll dem Präsidenten werden: ich werfe ihm die Ein[la]dung mit Verachtung ins Gesicht. Tatsächlich warf er [de]m Präsidenten die zerschnittene Einladung zu. Der Vorgang [wur]de von der Mehrheit mit stürmischen Entrüstungskundgebungen [beg]leitet.

Die neue evangelische Kirchenverfassung

Der Verfassungsausschuß der altpreußischen [La]ndeskirche hat seine mehrmonatigen Arbeiten beendet. Der [vo]n ihm festgestellte Entwurf wird demnächst der Oeffentlichkeit über[geb]en werden. Der Verfassung soll eine Einleitung vorausgeschickt [wer]den, deren Text den Gegenstand längerer Auseinandersetzungen [bild]ete und in der letzten Sitzung des Ausschusses mit 3 gegen 18 [Sti]mmen in folgender Fassung angenommen wurde:

„Getreu dem Erbe der Väter steht die evangelische Kirche [Preu]ßens auf dem in der Heiligen Schrift gegebenen Evangelium [vo]n Jesus Christus dem Gekreuzigten und Auferstandenen, unserem [Her]rn und Heiland, wie ihn die Bekenntnisse der Kirche, insonder[he]it von den Altkirchlichen das apostolische Glaubensbekenntnis, von [de]n Reformierten das Augsburger Bekenntnis, der Kleine Katechis[mu]s Luthers und der Heidelberger Katechismus uns bezeugen, und [bek]ennt: Dies Evangelium ist die unantastbare Grundlage für die [Leh]re, Arbeit und Gemeinschaft der Kirche. Für ihre äußere [Or]dnung gibt die Kirche nachstehende Verfassung. Der Bekennt[nis]stand und die Union in den Kirchen, den Kirchenprovinzen und [de]n Kirchengemeinden werden dadurch nicht berührt."

Die Vollversammlung wir dem Vernehmen nach noch im Juni [sta]ttfinden.

Albaniens Thron für Lord Cecil

* London, 7. März. Einer Mitteilung des diplomatischen Berichterstatters des „Daily Telegraph" zufolge sollen angeblich gewisse politische Kreise in Albanien dahin wirken, daß Lord Cecil der Thron von Albanien angeboten werde.

Die Wirtschaftsverträge des Memelgebiets

Bereits begonnene Vorverhandlungen mit Polen — Voraussichtlicher Beginn der Verhandlungen mit Deutschland am 27. März — Auch Litauen zu Verhandlungen bereit

Die Pressestelle des Oberkommissariats teilt mit:

Nachdem die polnische Regierung sich bereit erklärt hat, ein vorläufiges Handelsabkommen mit dem Memelgebiet abzuschließen, sind bereits durch Vermittelung des polnischen Gesandten in Memel, Herrn Szarrota, Vorverhandlungen gepflogen worden.

Auf eine Verbalnote des Oberkommissars betreffend Abschluß eines vorläufigen Handelsabkommens mit Deutschland, ist in Memel am gestrigen Mittwoch folgende Antwort der deutschen Regierung eingegangen:

Auswärtiges Amt.
Nr. IV a Po 2585.

Verbalnote.

Das Auswärtige Amt beehrt sich dem Herrn Oberkommissar und Vertreter der alliierten Mächte im Memelgebiet auf die dem deutschen Reichs- und Staatskommissar Grafen Lambsdorff am 13. v. M. übermittelte Verbalnote mitzuteilen, daß die deutsche Regierung bereit ist, in Verhandlungen über den Abschluß eines vorläufigen Handelsabkommens mit dem Memelgebiet einzutreten. Die Verhandlungen würden am Montag, den 27. März d. J., in Berlin beginnen können.

Berlin, den 6. März 1922.

An
den Oberkommissar und Vertreter
der alliierten Mächte
im Memelgebiet, Herrn Petisné
in Memel.

*

Die Verhandlungen mit Deutschland werden nach obigem also demnächst ihren Anfang nehmen.

Wir glauben ebenfalls zu wissen, daß am gestrigen Mittwoch morgen zwischen dem Oberkommissar und dem litauischen Vertreter in Memel, Herrn Zilius, der aus Kowno wieder hier eingetroffen ist, eine Unterredung stattgefunden hat, in deren Verlauf Herr Zilius dem Oberkommissar offiziös mitgeteilt haben soll, daß die litauische Regierung gleichfalls geneigt sei, in Unterhandlungen über ein vorläufiges Handelsabkommen einzutreten.

Die Erweiterung der Befugnisse des Landespräsidenten

Zu der Verordnung betreffend die Erweiterung der Befugnisse des Landespräsidenten, die wir in der gestrigen Nummer veröffentlichten, wird uns von der Pressestelle des Oberkommissariats mitgeteilt, daß diese Maßregel mit dem endgültigen Statut des Memelgebiets, dessen Entscheidung allein den alliierten Mächten zusteht, in keine Verbindung zu bringen ist.

Der Brotgetreidebedarf Deutschlands gedeckt

WB. Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.) Aus einem Artikel, den das Reichsernährungsministerium veröffentlicht und der im wesentlichen Angriffe des „Vorwärts" gegen die Einkaufspolitik des Ministeriums widerlegt, geht hervor, daß aus Umlage, Ankauf von freiem Getreide und Einfuhr der Bedarf an Brotgetreide in Deutschland bis über Mitte Juli hinaus gedeckt ist.

Dauernde Kontrolle der deutschen Rüstungen

≡ Paris, 8. März. (Priv.-Tel.) Die Botschafterkonferenz hat am Sonnabend beschlossen, dem interalliierten Generalstab in Versailles die Frage der Schaffung einer dauernden Kontrollkommission zur Ueberwachung der deutschen Rüstungen zu Wasser, zu Land und in der Luft zurückzuüberweisen. Die am Sonnabend getroffene Entscheidung scheint das Ergebnis eines Vergleichs zwischen der englischen und der französischen Ansicht zu sein.

Für eilige Leser

Mit der vorgestern rechtzeitig überwiesenen Dekaden-Reparationszahlung hat Deutschland bis jetzt 217 Millionen Goldmark an die Reparationskommission abgeführt.

Das deutsche Reichsfinanzministerium soll sich mit der Frage beschäftigen, neben der Zwangsanleihe auch eine freiwillige Anleihe auszuschreiben.

Der Brotgetreidebedarf Deutschlands ist bis Mitte Juli gedeckt.

Auch die Konferenz der alliierten Sachverständigen soll verschoben worden sein.

Das deutsch-polnische Transitabkommen ist ratifiziert worden.

Die polnische Ministerkrise

Einigungsverhandlungen mit den Wilnadelegierten

* Warschau, 8. März. (Tel.) Die Beratung über die Revidierung des Textes der Akten über die Vereinigung des Wilnagebietes mit Polen wird fortgesetzt. Man hofft, mit der Wilnaer Delegation zu einer Einigung zu gelangen. Die Presse glaubt im übrigen, daß diesmal die Krise einen sehr schweren Verlauf nehmen werde. Alle bisherigen Kombinationen über die Zusammensetzung der künftigen Regierung seien verfrüht. Die Berufung eines neuen Kabinetts unter den gegenwärtigen Verhältnissen würde großen Schwierigkeiten begegnen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Staatschef Ponikowski abermals mit der Bildung der neuen Regierung betrauen werde.

*

Ueber die neuen Wilnaverhandlungen in Warschau berichtet der „Kurjer Polski", daß Ministerpräsident Ponikowski in seiner Privatwohnung am Montag die Vertreter des Wilnaer Landtages, den Vizesejmmarschall Krzyzanowski und die Abgeordneten Bankowski und Malowiecki empfing. Nach dieser Unterredung mit dem Ministerpräsidenten hielten die Wilnaer Abgeordneten in den Sälen des Ministerpräsidiums eine Sitzung ab, auf welcher beschlossen worden sei, völlig auf den ersten Regierungsentwurf des Warschauer Kabinetts einzugehen. Auch die Mitglieder der Linksparteien des Wilnaer Landtages sind jetzt in Warschau angekommen. Es weilt nun der ganze Wilnaer Landtag in corpore in der polnischen Reichshauptstadt.

Ein Kabinett Plucinski?

⌂ Warschau, 8. März. (Priv.-Tel.) Nachmittags waren Gerüchte verbreitet, daß der polnische Generalkommissar in Danzig, Vizeminister Plucinski, mit der Bildung eines Beamtenkabinetts für Polen beauftragt werden soll. Plucinski befindet sich zur Zeit in Danzig. Er hat Polen bei den deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien vertreten.

Das deutsch-polnische Transitabkommen ratifiziert

⌂ Danzig, 8. März. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Poln. Tel. Ag." hat der polnische Staatschef das zwischen Deutschland und Polen abgeschlossene Transitabkommen ratifiziert. Zur Klärung auftauchender Fragen soll ein Schiedsgericht in Danzig einberufen werden, das aus einem deutschen, einem Danziger und einem polnischen Richter und aus einem von den beteiligten Parteien gewählten Schiedsrichter bestehen wird.

50000 deutsche Güterwagen an Polen abgegeben

⌂ Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.) Die offizielle Uebergabe der den Polen auf Grund des Versailler Vertrages zugesprochenen 50000 deutschen Güterwagen ist nunmehr beendet. Die Wagen befanden sich größtenteils bereits in Polen, waren aber rechtlich noch Eigentum des deutschen Staates und mußten in Polen erst stationsweise zusammengestellt werden, was erhebliche Zeit beanspruchte.

Steht die Sowjetregierung auf festen Füßen?

Zu den umstrittensten Fragen über Rußland gehört vor allem das Problem der Sowjetregierung. Während gewisse Kreise immer wieder den baldigen Zusammenbruch der Sowjetregierung prophezeien, stellen andere Kreise ihr ein weit günstigeres Prognostikum. Interessant ist es daher, einen guten Kenner Rußlands über diese Frage zu hören, besonders wenn er aus eigener Anschauung berichtet. So veröffentlicht die „Berliner Börsen-Zeitung" einen Bericht ihres nach Rußland entsandten Sonderberichterstatters, der auch das vorbolschewistische Rußland kennt und der zu dieser Frage schreibt: „Es ist erstaunlich, wie sich die straffe Organisation der Sowjetregierung, deren Sein sich Unzählige in Europa heute noch als etwas Schattenhaftes vorstellen, in Wirklichkeit auf Schritt und Tritt in jeder Kleinigkeit bemerkbar macht. Es ist auch ein Irrtum, zu glauben, die Sowjetregierung verfüge lediglich über einen mehr oder weniger beschränkten Stab ergebener Parteimitglieder, die in den Hauptstädten und in der Provinz die verantwortungsvollsten Posten bekleiden und dadurch die Regierung „halten", während die tausend und abertausend ausübenden Beamten mit der Moskauer Macht nicht sympathisieren und in ihrer Gesamtheit nur als ein lebloses Adern- und Nerven-System dieses gigantischen Körpers zu betrachten sind. Dem ist nicht so: Die Macht der Sowjetregierung ist heute bis in die tiefste Provinz hinein, bis in das letzte Dorf fest begründet, indem der geringste Funktionär in Stadt und Land vollkommen sicher die Zentralgewalt stützt, weil er mit ihr steht und fällt. Ja, es läßt sich mehr sagen: Rußland hat vielleicht noch nie einen Beamtenapparat besessen, der so zielbewußt, weil er für seine Existenz bangt, an der Erhaltung des staatlichen Gebildes mitgearbeitet hätte, wie das heute ungewöhnlich reduzierte Heer der Sowjetbeamten.

Das Manifest des russischen Patriarchen falsch ausgelegt

* Warschau, 8. März. (Tel.) Die „Poln. Tel.-Ag." meldet aus Moskau: Der Patriarch erließ ein Manifest an die Geistlichen und Gläubigen. Er betont, daß das erste Manifest über die Darbringung von Opfern zugunsten der Hungernden von der Priesterschaft und den Gläubigen irrtümlich interpretiert wurde, weshalb die Bolschewisten die Kirche zu berauben und alle Wertgegenstände zu beschlagnahmen begannen. Um dies zu verhindern, fordert der Kardinal die Geistlichen und Gläubigen auf, dem Manifest über die Darbringung freiwilliger Opfer zu entsprechen, da er sonst den Priestern die Abhaltung der Gottesdienste verbieten und die Gläubigen mit dem Bann belegen würde

Die spanische Kabinettsbildung

* **Madrid**, 7. März. (Tel.) Sanchez Guerra, Kammerpräsident und Vorsitzender der konservativen Partei, wurde vom König mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Guerra nahm den Auftrag im Prinzip an. Er wird morgen vormittag dem König seine endgültige Antwort geben.

Der Tagungstermin von Genua

* **Paris**, 7. März. (Tel.) Die „Liberté" glaubt voraussagen zu können, daß die Genueser Konferenz auf Wunsch Lloyd Georges formell am 1. April beginnen werde, daß aber der eigentliche Beginn der Arbeiten nach der Eröffnung auf den 18. April verschoben werde.

Die Sachverständigenberatung am 20. März

* **Paris**, 8. März. (Tel.) „Petit Parisien" teilt mit, daß die italienische Regierung von der englischen den Beginn der Beratungen der alliierten Sachverständigen zur Vorbereitung der Konferenz in Genua vom 13. auf den 20. März verlangt habe. Die Entscheidung werde heute oder morgen getroffen.

≡ **Paris**, 8. März. (Priv.-Tel.) Wie die Konferenz der Außenminister, so ist auch die der alliierten Sachverständigen verschoben. Die italienische Regierung hat gebeten, die Sachverständigenkonferenz auf den 21. März zu vertagen. Die Entscheidung soll heute getroffen werden.

Die alliierte Finanzministerkonferenz

≡ **Paris**, 8. März. (Priv.-Tel.) Die Konferenz der alliierten Finanzminister, die heute vormittag eröffnet wird, steht vor den schwierigsten Aufgaben, für die die Lösung um so schwieriger zu finden sein wird, als nicht nur zwischen Frankreich und England Meinungsverschiedenheiten bestehen, sondern auch wegen der Finanzlage Deutschlands eine vollständige Umänderung in den Anschauungen der alliierten Finanzminister bezüglich der Zahlungssumme und der Zahlungsmethode Platz greifen könnte. Poincaré steht auf dem Standpunkt, daß es weniger darauf ankommt, eine möglichst hohe Summe festzusetzen, die Deutschland zu bezahlen habe, sondern vielmehr darauf, daß das Reparationsproblem ein für alle Mal vor Genua gelöst werde.

Noch eine Außenministerkonferenz

≡ **Paris**, 8. März. (Priv.-Tel.) Eine Konferenz zwischen Facta, Poincaré und Lloyd George vor der Konferenz von Genua wird von dem römischen Blatt „Il Mondo" angekündigt. Der Ort der Zusammenkunft ist noch nicht bekannt. In Paris nimmt man an, daß Paris hierzu ausersehen werde.

Aktive Beteiligung Amerikas in Genua

≡ **Paris**, 8. März. (Priv.-Tel.) „Petit Parisien" hofft, daß sich die Vereinigten Staaten diesmal nicht, wie in Cannes, mit der Rolle eines stillschweigenden Beobachters begnügen werden. Das Blatt meint, die Konferenz von Genua werde mehrere Wochen dauern. Die ersten Vollsitzungen würden wahrscheinlich die ganze Karwoche in Anspruch nehmen. Daraufhin würden Ausschüsse von Sachverständigen ihre Arbeiten beginnen. Endgültige Entscheidungen dürften zweifellos erst im Mai gefaßt werden, und zwar dann neuerdings in Vollsitzungen. Es sei auch wenig wahrscheinlich, daß Lloyd George längere Zeit in Italien bleiben werde, da seine Anwesenheit in London zwischen dem 23. April und dem 4. Mai unbedingt notwendig sei.

*

* **Washington**, 7. März. (Tel.) Die Regierung der Vereinigten Staaten formulierte die Antwort auf die Einladung zur Teilnahme an der Genueser Konferenz. Im Weißen Haus wird erklärt, daß die Verzögerung der Antwort auf die Abwesenheit des Staatsministers Hughes zurückzuführen sei, der einige Zeit sich auf den Bermuda-Inseln befand.

Balfour für Lloyd George

* **London**, 7. März. (Tel.) Sir Robert Balfour sprach nachmittags in seiner mit größter Spannung erwarteten Rede in City Carlton nachdrücklich und ohne Einschränkung für die Koalitionsregierung. Er sagte: Nach seiner Ansicht seien die Interessen des Landes am besten den Händen einer Regierung anvertraut, die von einer großen nationalen Partei unterstützt würde, deren einem Flügel er angehöre. Lloyd George sei eine der größten Gestalten der Weltgeschichte. Die Interessen des Landes würden nicht gefördert, wenn man Lloyd George schmähe. Die Koalitionsregierung habe das Recht, volle und ganze Unterstützung zu fordern, ohne die Großbritannien in Europa nicht den Einfluß geltend machen könne, den es allein besitze und durch den es, wie er ehrlich glaube, dem Frieden der Menschheit diene.

Ein Disziplinarverfahren gegen Berthelot

* **Paris**, 8. März. (Tel.) Wie das „Echo de Paris" mitteilt, teilte Poincaré dem früheren Generalsekretär im Ministerium des Aeußern Philipp Berthelot mit, daß er sich vor dem Disziplinarrat über die Fehler seiner Verwaltung in der Angelegenheit der „Banque industrielle de Chine" verantworten müsse. Der Disziplinarrat werde in etwa 14 Tagen zusammentreten und aus Poincaré als Vorsitzenden, aus zwei Botschaftern und dem politischen Direktor Peretti della Rocca und dem Direktor des Kabinetts Hermitto bestehen.

Der Reichspräsident auf der Leipziger Messe

* **Leipzig**, 7. März. Der Reichspräsident ist heute vormittag aus Berlin kommend in Leipzig eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich die Reichsminister Bauer, Schmidt, Dr. Köster, Groener, Dr. Radbruch, sowie die Ministerialdirektoren von Schönebeck und Dr. Meißner. Der Präsident des deutschen Reichstages Loebe, der Vizepräsident Dietrich und der bayerische Gesandte v. Preger hatten sich dem Besuch angeschlossen. Im Namen der Stadt Leipzig begrüßte der Vorsitzende des Aufsichtsrats des Meßamtes, Oberbürgermeister Dr. Rothe, den Reichspräsidenten und die übrigen Gäste. Die Leipziger Messe sei ein Ereignis nicht nur für die Stadt Leipzig, sondern für die gesamte deutsche Industrie. Von ihrem Verlauf hänge der Beschäftigungsgrad der Industrie für längere Zeit mit ab. Auch das Ausland erblicke in der Messe einen Gradmesser für das deutsche Wirtschaftsleben. Im Hinblick auf die neuerlichen Bestrebungen, das Meßwesen zu dezentralisieren, sprach er die Hoffnung aus, daß die Leipziger Messe gehegt und gepflegt werden möge als die deutsche Messe. Der Direktor des Meßamtes Dr. Köhler schilderte die Entwickelung der Messe in großen Zügen und zeigte an Zahlen der ausländischen Aussteller, daß die Leipziger Messe die einzige deutsche Messe von wirklicher internationaler Bedeutung sei. An die Versammlung schloß sich eine Führung durch die Messe und das Ausstellungsgelände.

Sozialdemokratischer Parteitag in Augsburg

As. **Berlin**, 8. März. (Priv.-Tel.) Der sozialdemokratische Parteiausschuß beschloß in seiner heutigen Sitzung, den Parteitag für die zweite Septemberhälfte nach Augsburg einzuberufen.

* **Rückgang der Zahl der englischen Arbeitslosen.** Das Arbeitsministerium teilt mit, daß die Zahl der vollkommen Erwerbslosen Ende Februar etwa 1 837 000 betrug. Die Zahl der Erwerbslosen ist also in den letzten vier Wochen um über 97 000 gesunken.

Normale Hochwasserverhältnisse der Memel

Im Laufe der späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages hat sich die Stopfung bei Schanzenkrug gelöst. Große Eismassen treiben langsam den Strom hinab. Der Eisbrecher, welcher gestern zur Stopfungsstelle beordert wurde, hatte den ganzen Tag über angestrengt gearbeitet, ohne indes gegen die dicken Eismassen viel ausrichten zu können. Zu seiner Unterstützung wurde am Nachmittag von der Wasserbauverwaltung Ruß ein Sprengkommando entsandt, das Ruß kaum verlassen hatte, als die Nachricht von der Lösung der Stopfung eintraf. Darauf wurde das Sprengkommando zurückbeordert. Der Rußstrom, der vor der Lösung der Stopfung bei Schanzenkrug einen Pegelstand von 3,46 Meter aufwies, wird nun zwar etwas höher steigen, doch besteht keine Gefahr ernsterer Ueberschwemmungen. Der Strom ist vollkommen eisfrei und auch die Mündung ist vollständig offen. Nur hin und wieder treiben einzelne Schollen, die oft eine Stärke bis zu einem halben Meter aufweisen, den Fluß hinab und schieben sich unter die dicke Eisdecke des Haffs. In den Abendstunden des gestrigen Tages setzte naturgemäß ein stärkerer Eisgang ein und der mäßige Wasserstand begann zu steigen. Auf der Chaussee von Ruß nach Heydekrug steht immer noch ca. 60 Ztm. Wasser. Das Wetter ist sehr neblig; den ganzen Tag über fiel Regen. Gegenüber in anderen Blättern verbreiteten Meldungen, die von großen Ueberschwemmungen und Eisschäden wissen wollen, ist festzustellen, daß diese Meldungen stark übertrieben sind und daß die Hochwasserverhältnisse in diesem Jahr keineswegs die nach einem froststarken Winter üblichen übertreffen.

Ueber die Eisverhältnisse auf dem Haff erfahren wir, daß das Haff gestern bis über Schwarzort hinaus aufgebrochen war. In den Abendstunden trieben die Eisschollen durch das Seetief ins Meer. Eisbrecher „Zschintzsch" war gestern bis zum Perwelker Turm vorgedrungen, ist dann aber nach Schwarzort zurückgekehrt. Heute früh wird er seine Tätigkeit wieder aufnehmen und man hofft, daß er heute die Atmathmündung wird freimachen können. Ueber die Eisdecke des Haffs herrschte gestern noch ein recht reger Verkehr. Gestern sind viele Fischer von Windenburg nach Pokallna mit Schlitten gefahren und haben gefischt. Die Eisdecke des Haffs ist ca. 25—30 Ztm. dick. Auf dem Rußstrom sah man am Sonntag Eisschollen in Stärke von 60 Ztm., die obere Schicht der Eisschollen ist vom Nebel und Regen zerfressen und mürbe, während der untere Teil noch kristallklar ist.

Pegelstand und Eisverhältnisse der Memel und Gilge am Mittwoch

Schmalleningken 6,40 Meter, eisfrei, gestern nachmittag 1½stündiger starker Eisgang,
Trappönen 6,67 Meter, starker Eisgang,
Tilsit 6,17 Meter, Eisgang,
Schanzenkrug (Rußstrom) 3,88 Meter, Eisversetzung,
Schanzenkrug (Gilge) 6,68 Meter, starker Eisgang. Die Schutzdeiche bei Winge und Lasdehnen waren in der Nacht stark gefährdet; in Schanzenkrug arbeitet ein Eisbrecher an der Beseitigung der Eisversetzung,
Sköpen 6,56 Meter, starker Eisgang,
Lappienen 3,78 Meter, sehr starker Eisgang,
Tawellningken, beide Deiche zeitweise überflutet,
Kloken 5,03 Meter, Eisgang,
Schneiderende 4,37 Meter, Eisgang,
Schakunellen 4,60 Meter, Eisgang,
Ruß 3,43 Meter, Eistreiben,
Kuwertshof 1,84 Meter, Eistreiben, im Taggraben Eisgang.

Der Eingriff in Bayerns Polizeihoheit

* **München**, 7. März. Gelegentlich der Beratung des Etats des Innenministeriums im Staatshaushaltsausschuß des Landtages kam die Sprache auch auf die Blättermeldungen wegen der Tätigkeit der badischen Staatsanwaltschaft in der Erzbergersache in München und auf die Bespitzelung Bayerns und wurde Aufklärung seitens der Regierung verlangt. Minister des Innern Dr. Schweyer gab eine längere Erklärung ab, in der er feststellte, daß die badischen Strafverfolgungsbehörden in der Erzbergersache ihre gesetzliche Pflicht getan haben. Die rechtliche Zuständigkeit der Offenburger Staatsanwaltschaft bei ihrer Münchener Tätigkeit könne nicht bezweifelt werden, wohl aber haben sich schwerwiegende Anhaltspunkte ergeben, welche die Regierung nach dem derzeitigen Stande der Sache zu der Annahme bringen müßten, daß neuerdings Berliner Uebergriffe vorgekommen seien. Die bayerische Regierung richtete nach der Feststellung der Tatsachen einen entschiedenen Protest an die zuständige Berliner Stelle, bat um schleunige Erklärung und verlangte bestimmte Abhilfsmaßnahmen. Eine Antwort darauf stehe allerdings noch aus. Es liege eine Pressemeldung vor, wonach die Ueberwachung Bayerns durch Berlin in Abrede gestellt werde. Die bayerische Regierung habe es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß keine größere Belastung für die Volksstimmung in Bayern entstehen könnte als ein Eingriff in die bayerische Polizeihoheit. An einer baldigen Klärung des Erzbergermordes habe die bayerische Regierung Interesse, aber die Vorkommnisse, wie sie sich am 22. Februar ereignet haben, seien nicht öfter erträglich.

Jagow und Kapp

* **Berlin**, 7. März. Wie die „Zeit" mitteilt, hat das Reichsgericht einen Antrag des Verteidigers v. Jagows, das Verfahren gegen den Verurteilten wieder aufzunehmen, bisher nicht erhalten. Das Reichsgericht hat auch noch keine Entscheidung darüber gefällt, ob es auf das Verlangen Kapps nach freiem Geleit wird eingehen können.

Den Blättern zufolge ist den Angeklagten im Jagow-Prozeß, Jagow, Wangenheim und Schiele jetzt die schriftliche Urteilsbegründung des Reichsgerichts zugegangen. Das Urteil schildert auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme die Vorgeschichte des Kapp-Putsches und seinen Verlauf, erörtert ausführlich die Teilnahme der drei Angeklagten. Die Urteilsbegründung kommt zu dem Schluß, daß das Kappunternehmen auf eine gewaltsame Abschüttelung der demokratisch-republikanischen Staatsform hinauslaufe und infolgedessen Kapp und v. Lüttwitz versucht haben, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam zu ändern.

Die Mörder Eichhorns und Mirbachs?

Aus Moskau wird der „Ostpr. Ztg." zufolge unter dem 4. März gemeldet: Im Zusammenhang mit dem nunmehr gegen die Führer der Sozialrevolutionären Partei Rußlands, deren Leiter Tschernow, Rubanowisch, Sensinow, Lebedew, Russanow sich in Berlin, Gotz, Timofejew und andere sich in Moskau befinden, wegen Organisierung von Mordanschlägen gegen Lenin und Trotzki eingeleiteten Prozesses wird mitgeteilt, auf Grund von Dokumenten, die in die Hände der Räteregierung gelangt sind, sei festgestellt worden, daß der Gesandte des Deutschen Reiches, Graf Mirbach in Moskau und der deutsche Oberbefehlshaber in der Ukraine, Generalfeldmarschall v. Eichhorn, in Kiew im Sommer 1918 auf Befehl der Parteileitung der Sozialrevolutionäre ermordet worden sind. Während des nunmehr von dem Obersten Gerichtshof in Moskau gegen die genannten Führer durchzuführenden Verfahrens wird ihre terroristische Tätigkeit im Jahre 1918 dokumentarisch festgestellt werden.

Bis jetzt hat die bolschewistische Regierung nichts getan, um eine vollkommene und ausreichende Sühne für den Gesandtenmord zu leisten. Wenn jetzt die Bolschewisten plötzlich ihre intimsten Feinde, die Sozialrevolutionäre, des Mordes an dem Gesandten v. Mirbach bezichtigen, so kann das ein politisches Manöver sein. Bekanntlich ist die Ermordung des Grafen Mirbach noch heute ein Hindernis für die Aufnahme offizieller diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland.

Neues vom Tage

Dr. Karl Ludwig Schleich †

* **Berlin**, 8. März. (Tel.) Der Arzt, Dichter, Künstler, Philosoph Geheimer Sanitätsrat Dr. Karl Ludwig Schleich ist gestern in einem Sanatorium bei Berlin im 63. Lebensjahr gestorben. Schleich hat sich durch die Entwickelung der örtlichen Betäubung in der medizinischen Welt einen besonderen Namen gemacht.

20 Menschen ermordet

Ueber die Ausführung des grauenhaften achtfachen Raubmordes in Bramka, Kreis Schwetz, über die wir seinerzeit berichteten, erfährt die polnische Presse jetzt nach der Verhaftung der Mörder Näheres: Die Verbrecher hatten erfahren, daß der Anton Janz eine größere Barsumme besitze. Gegen 7½ Uhr abends erschien der Vater mit zwei Söhnen, um angeblich über den Grundstückskauf zu verhandeln. Um 11 Uhr wurden durch Schüsse Janz, seine Frau, die beiden alten Eltern und die 13jährige Tochter getötet. Von den Lärm erwachten die übrigen Kinder und baten vergeblich um das Leben. Sie wurden mit der Axt umgebracht. Die geraubten Sachen wurden auf einen Schlitten geladen und alles zu einem Schwager des Anführers geschafft. Mit dem leeren Schlitten fuhren die Verbrecher dann in der Richtung nach Schwetz fort und ließen das Gefährt stehen. Die geraubten Gegenstände sind aufgefunden. Die Verbrecher haben gestanden, insgesamt etwa 20 Personen in fünf Einzelfällen ums Leben gebracht zu haben, darunter acht Personen in Plumac, Kreis Briesen, im Jahre 1919 (vier Erwachsene und vier Kinder), das Ehepaar Rosenberg in Zuz Mlyn ist ihnen zum Opfer gefallen. Weitere Ueberfälle sind in Laskowitz und Rheden erfolgt, und es steht der Verdacht, daß noch andere, bisher nicht aufgeklärte Raubtaten auf die Rechnung der jetzt Verhafteten zu setzen sind. Bei der Mörderfamilie Jankowski fand man 65 000 Mark deutsches Geld, einen gefälschten Wechsel und 400 000 Mark polnisches Geld vor. Es liegt der Verdacht vor, daß Jankowski seine dritte Tochter auch ermordet hat. Er gibt offen zu, gemordet zu haben. Er drückte sich mit einem bodenlosen Zynismus aus. Er hätte schon viel Schandtaten verübt, daß es endlich mal Zeit sei, daß ihn bestrafe.

Absturz eines Flugzeuges

* **Berlin**, 8. März. (Tel.) Nachmittags 4½ Uhr ist das Postflugzeug „D. 26" der Deutschen Luftreederei in Staaken kurz nach dem Aufstieg mit drei Personen unweit des Flugplatzes aus 10 m Höhe abgestürzt. Ein Passagier erlitt eine Kopfverletzung, der Flugzeugführer eine Verstauchung des linken Oberschenkels. Die beiden anderen Passagiere blieben unversehrt, das Flugzeug ist stark beschädigt.

Furchtbare Bluttat in Leipzig

* **Berlin**, 8. März. (Tel.) In den Montagabendstunden ist in Leipzig eine grauenvolle Mordtat, die aller Wahrscheinlichkeit nach schon vor zwei bis drei Tagen begangen worden ist, gedeckt. In einem Reisekorb, den zwei Dienstmänner im Auftrage einer Frau zum Personenzug nach Halle bringen sollten, wurde unter braunem Packpapier die Leiche eines gutgekleideten Mannes aufgefunden, die in den Korb so hineingezwängt war, daß die Schultern durch den Kopf verdeckt waren und die Beine angezogen den Reisekorb ausfüllten. Der Ermordete wurde als etwa 60 Jahre alte Rentier Max Konrad festgestellt. Der „Berl. Ztg." zufolge wurde die etwa 47jährige Witwe Hoffmann, die den Ermordeten näher kannte und mit ihm geschäftlich zu tun hatte, verhaftet. Sie ist dringend verdächtig, an der Mordtat beteiligt zu sein, leugnet aber bis jetzt die Tat.

Eine Million Hauptprämie bei der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie

Für die nächste Spielperiode der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie wird ein den Zeitverhältnissen entsprechender neuer Spielplan aufgestellt. Als höchste Prämie ist eine Million in Aussicht genommen und auch die übrigen Prämien und Gewinne werden entsprechend erhöht. In Verbindung mit dieser Verbesserung der Gewinnaussichten werden auch die Lospreise neu geregelt, d. h. heißt angemessen erhöht.

Schweres Handgranatenunglück bei einer Eissprengung

* **Berlin**, 8. März. Das „Tageblatt" meldet aus Lieberose: In dem böhmischen Ort Josephstadt ereignete sich ein schweres Unglück durch eine Handgranatenexplosion. Zur Beseitigung der Eisstauung, die sich auf der Elbe gebildet hatte und die Brücke gefährdete, versuchte Militär, das Eis durch Handgranaten zu sprengen. Eine große Zuschauermenge fand sich dazu ein. Plötzlich flog ein Bündel Handgranaten in die Luft. Ein Student, ein Arbeiter und ein Knabe wurden getötet, zwei Personen schwer verletzt.

Ein deutscher Dampfer gesunken?

* **London**, 7. März. (Tel.) Ein Dampfer der „Red Star", der heute aus Newyork in Plymouth einlief, berichtet, daß er im Ozean ein Notsignal vom deutschen Dampfer „Großvost" (?) erhalten habe. Verschiedene Schiffe waren innerhalb von Stunden zur Stelle, konnten jedoch von dem deutschen Dampfer keine Zeichen vorfinden. Auch andere Schiffe im Atlantischen Ozean berichten, daß der deutsche Dampfer „Großvost", der während des Sturmes der letzten Nacht Notsignale übersandte, gesunken ist. Hilfe gesandt werden konnte. Das Schicksal der Besatzung ist unbekannt. Der Dampfer teilte durch Signale mit, daß Rettungsboote zertrümmert worden seien.

Um die halbe Erde

* **Paris**, 6. März. Die Funkstation in Buenos Aires hat mit einer japanischen Station über eine Entfernung vom halben Erdumfang direkte Verbindung gehabt.

Verlobung des dänischen Kronprinzen

* **Kopenhagen**, 5. März. (Tel.) Kronprinz Frederick hat sich mit der Prinzessin Olga von Griechenland, der Tochter des Prinzen Nikolaus von Griechenland, verlobt.

Memelgau und Nachbarn

* **Königsberg**, 6. März. [Eine 53 Millionen-Anleihe der Stadt Königsberg.] Zu einer neuen Darlehnsschuld von 53 Millionen, die die Stadt bis 7 Prozent netto verzinslich und 1½—3 Prozent tilgbar aufzunehmen gedenkt, liegt jetzt der Verwendungsplan vor, den der Magistrat der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorlegen will. Die Anleihe soll Verwendung finden für folgende Zwecke: I. Park- und Gartenanlagen: a) Wiederherstellung der öffentlichen Anlagen 250 000 Mk., b) Erschließung des Entfestigungsgeländes zu Promenadenanlagen 250 000 Mk. = 298 800 Mark, II. Gemeindefriedhof und Feuerbestattungsanlage 298 800 Mk., III. Neubau eines Motorspritzenboots für die Feuerwehr 2 000 000 Mk., IV. Erneuerung der öffentlichen Uhrenanlage 201 560 Mk., V. Beihilfe zum Hafenneubau 20 000 000 Mk., VI. Siedlungs- und Bauwesen: a) Ausbau bestehender Notwohnungen 400 000 Mk., b) Wohnungsneubau 6 000 000 Mk., c) Straßenbauten 1 [illegible] Mark, d) Entfestigungsarbeiten 2 500 000 Mk., e) Umgestaltung der Eisenbahnanlagen 1 939 200 Mk., zu c, d und e für unvorhergesehene Arbeiten, Preissteigerungen, Lohnerhöhungen und Verteuerung der Baustoffe 2 000 000 Mk. = 14 103 262 Mk., VII. Für den Grundbesitz (Grundstückskäufe, Erschließung von Siedlungsgelände, Kämmereigrundstücke, Bezahlung von Hypothekenschulden usw.) 8 700 000 Mk., VIII. Für Kursverluste (etwa 15 Prozent) 7 226 828 Mk., zusammen 53 000 000 Mk.

Kleine Chronik

Das Königsberger Schloß soll bekanntlich als ostpreußisches Landesmuseum eine Anzahl Sammlungen vereinigen. Nun ist im Schloß für das Kunstgewerbe-Museum und für das Prähistorische Museum eine Raumverteilung vorgesehen sein, die für beide Museen als geeignet bezeichnet werden kann. Nach Herrichtung der Räume könnte mit der Neuaufstellung sofort begonnen werden, so daß Zweifel schon in diesem Jahre das Schloß außer der Gemäldesammlung noch eine oder die andere Sammlung mehr umschließen wird.

Das amerikanische Rote Kreuz hat der deutschen Fürsorgestelle in Riga reiche Liebesgaben, darunter 15 000 Yards Kleiderstoff, gegeben, die durch die deutschen Kirchengemeinden, Gruppen und Vereine an arme deutsche Kinder bis zu 12 Jahren verteilt werden sollen.

Lokales

Memel, den 9. März 1922.

* [Sturmwarnung.] Von der Landeswetterwarte ist folgende Sturmwarnung eingelaufen: Teiltief 730 Südengland, ostwärts vordringend, Gefahr stark auffrischender, teilweise stürmischer Südwestwinde. — Signal: Südweststurm, rechtsdrehend.

* [Amtseinführung des Pfarrers Lic. Kowalewski in Pokraken.] Dem Hilfsprediger an der hiesigen Johannisgemeinde Lic. Kowalewski ist, wie gemeldet, die Pfarrstelle in Pokraken (Diözese Tilsit) verliehen worden. Die Einführung des neuen Pfarrers erfolgte letzten Sonntag vormittag vor zahlreich versammelter Gemeinde in der Kirche zu Pokraken. Nach dem Liede „Du sollst in allen Sachen" hielt Pfarrer Stein aus Tilsit die Liturgie. Superintendent Schawaller predigte über 2. Cor. 6 und nahm die Einführung nach der Legende vor. Die Einführung wurde von zwei Gesängen des Kirchenchors unter Leitung des Kantors Noßmann eingerahmt. Pfarrer Lic. Kowalewski predigte über Hebr. 13,8 und Superintendent Schawaller hielt die Schlußliturgie.

* [Grundstücksverkäufe aus dem Landkreis Memel.] Im Monat Februar haben nachstehende 46 Grundstücksverkäufe im Landkreise Memel stattgefunden: 1. Dwielen Nr. 5 von 19,50 Hektar Größe von Besitzer Martin Katschus in Dwielen an Besitzersohn Hans Puckies in Dwielen für 140 500 M. 2. Wilkieten Nr. 65 von 0,04,00 Hektar Größe von Besitzer Martin Bertuleit in Lankuppen an Landwirt Richard Lau in Sakuten für 500 M. 3. Dwielen Nr. 27 von 8,25,40 Hektar Größe von Besitzer Jakob Mattutis in Dwielen an Altsitzertochter Eve Matiutis in Dwielen für 19 600 M. 4. Oberhof Nr. 5 von Besitzer Martin Trucknus in Memel an Hausbesitzerfrau Ilse Puttrus, geb. Dubgies, in Schmelz für 65 000 M. 5. Schlappschill Nr. 73 von 10,30 Hektar Größe von Landwirt Otto Wermbter in Schlappschill an Besitzer Johann Kuljurgis in Memel für 300 000 M. 6. Kebbeln Nr. 21 von 4,21,00 Hektar Größe von Besitzer Martin Jawohl in Kebbeln an Landwirt Johann Brasausky in Kebbeln für 23 000 M. 7. Lankuppen Nr. 71, 96, 116, 149, 180 und 185 von den minderjährigen Geschwistern Anna, Marie und Madline Ropens in Lankuppen an Besitzerwitwe Madle Ropens, geb. Jurus, in Lankuppen für 50 000 M. 8. Drawöhnen Nr. 86 von 5,60 Hektar Größe und Drawöhnen Nr. 43 und 210 von 1,50 Hektar Größe von Fleischerfrau Magdalene Kantelberg, geb. Gedeit, in Drawöhnen an Besitzer Martin Kalinsky in Abbau Dittauen für 56 000 M. 9. Schwenzeln Nr. 19 von 6,27,30 Hektar Größe von Besitzer Jons Dambrowsky in Schwenzeln an Besitzer Mikelka in Kischken für 78 200 M. 10. Kantweinen Nr. 70 von 3,20 Hektar Größe von Besitzerfrau Marie Anguttis, geb. Jura in Kantweinen an Kätner August Thulke in Kantweinen für 15 150 M. 11. Trennstück von Kiaken Nr. 1 von 1,30,80 Hektar Größe und Kiaken Nr. 9 von 0,47,60 Hektar Größe von Kätner Michel Jedecks in Kiaken an Kaufmann Stanislaus Zawadsky in Memel für 58 000 M. 12. Kepal-Claus Nr. 4 von 20,58,73 Hektar Größe von Besitzer Johann Anfuns in Kepal-Claus an Besitzer Fritz Kämmerer in Schmelz für 145 000 M. 13. Jodicken Nr. 39 und 48 von 5 Hektar Größe von Besitzerfrau Eva Kurschus, geb. Paknies, in Jodicken an Besitzer Martin Idsellis in Kantweinen für 40 100 M. 14. Pangessen Nr. 41 von 0,46,19 Hektar Größe von Kätnerwitwe Else Naujoks, geb. Berte, in Pangessen an Besitzer Michel Kurschat in Pleschkutten für 3520 M. 15. Kantweinen Nr. 125 von 7,39,19 Hektar Größe von Besitzer Martin Idsellis in Kantweinen an Besitzer Michel Kurschus in Jodicken für 75 000 M. 16. Sakuten Nr. 14, 91, 133, Pleschkutten Nr. 45, Drawöhnen Nr. 104, 155, 131 und Trennstück von Sakuten Nr. 48 von 9 Hektar Größe von Besitzer Gustav Fisch als Vormund der minderjährigen Geschwister Ropens in Peter-Sakuten an Besitzerwitwe Eve Ropens, geb. Weinhold, in Peter-Sakuten für 118 693 M. 17. Trennstück von Wilkieten Nr. 1 von 2,55,32 Hektar Größe von Besitzer Gustav Preukschat in Wilkieten an Besitzer Georg Ropens in Sakuten für 21 462 M. 18. Trennstück von Wilkieten Nr. 1 von 2,32,42 Hektar Größe von Besitzer Gustav Preukschat in Wilkieten an Besitzer Cristof Ropens in Sakuten für 21 212 M. 19. Trennstück von Wilkieten Nr. 1 von 3,31,92 Hektar Größe von Besitzer Gustav Preukschat in Wilkieten an Besitzer Johann Jeffmann in Sakuten für 27 826 M. 20. Dwielen Nr. 1 von 17,80 Hektar Größe von Besitzer Johann Puttrus in Dwielen an Kaufmannsfrau Anna Abendroth, geb. Labrenz, in Saugen für 121 000 M. 21. Paaschken Nr. 17 von 7,54,00 Hektar Größe und Paaschken Nr. 58 von 3,21,65 Hektar Größe von Besitzer Wilhelm Jeffmann in Paaschken an Besitzer Johann Hermonies in Pannaggen für 103 500 M. 22. Stragna Nr. 12 von 119,25 Hektar Größe von Gutsbesitzer Martin Kapust in Szydellen an Gutsbesitzer Max Olbrich in Groestpelken (Kr. Pogegen) für 772 000 M. 23. Trennstück von Czutellen Nr. 15 von 1 Hektar Größe von Besitzer Jakob Klimkeit in Czutellen an Besitzer Martin Kibelka in Czutellen für 10 050 M. 24. Trennstück von Czutellen Nr. 15 von 1 Hektar Größe von Besitzer Jakob Klimkeit in Czutellen an Besitzer Michel Naujoks in Jsluße-Moor für 10 100 M. 25. Trennstück von Czutellen Nr. 15 von 1,50 Hektar Größe von Besitzer Jakob Klimkeit in Czutellen an Besitzer Georg Molinnus in Jsluße-Moor für 15 100 M. 26. Trennstück von Czutellen Nr. 15 von 1 Hektar Größe von Besitzer Jakob Klimkeit in Czutellen an Besitzer Michel Posingies in Jsluße-Moor für 16 350 M. 27. Drawöhnen Nr. 238 von Mühlenbesitzer Martin Conrad in Lampuhnen an Maschinist Martin Grigoleit in Drawöhnen für 120 000 M. 28. Czutellen Nr. 20 von 10,08,50 Hektar Größe von Besitzerfrau Karine Aschmann, geb. Grigoleit, in Czutellen an Besitzerfrau Anne Puttrus, geb. Scheppat, in Dwielen für 95 000 M. 29. Günnellen Nr. 1 von Gutsbesitzer Martin Mestars in Gündullen an Gutsbesitzer Paul Kleest in Baugskorallen für 830 000 M. 30. Kebbern-Wittko Nr. 29 von 10,25 Hektar Größe von Besitzerwitwe Marie Skrandies in Szabbern-Wittko an Besitzer Gottfried Junge in Plicken für 100 000 M. 31. Matzmasuhren Nr. 3 von 6 Hektar Größe von Besitzer Janis Kuljurgis in Matzmasuhren an Besitzer Martin Koegst in Oberhof für 80 000 M. 32. Petraschen Nr. 11 von Besitzer Adam Koenies als Vertreter der minderjährigen Geschwister Gellkinnus in Memel an Besitzerin Anna Jedicks in Memel für 15 500 M. 33. Neuhof Nr. 9 und Wilkieten Nr. 69 von Besitzer Martin Silkeit in Neuhof an Besitzersohn Fritz Silkeit in Neuhof für 73 500 M. 34. Podszeit-Stankus Nr. 1 von Kaufmann Martin Paupers in Memel an Landwirt Johann Kupschus in Mitzken für 75 000 M. 35. Drucken Nr. 3 von 4,65 Hektar Größe von Kätner Jakob Karallus in Pangessen an Fleischer Richard Schmidt in Prökuls für 15 000 M. 36. Wowerischken Nr. 5 von 4,41,80 Hektar Größe und Wowerischken Nr. 28 von 0,79,98 Hektar Größe von Besitzer Jurgis Skwirblies in Wowerischken an Besitzersohn Johann Skwirblies in Wowerischken für 47 500 M. 37. Mellneraggen Nr. 42 von Kaufmann Adam Wannags in Försterei an Kaufmannsfrau Marie Liphardt, geb. Fengefisch, in Försterei für 150 000 M. 38. Dautzin-Niklau Nr. 29 von 15,75 Hektar Größe von Besitzer Michel Koegst in Dautzin-Niklau an Besitzer Jurgis Kaiser in Schlappschill für 360 000 M. 39. Paupeln-Peter Nr. 351, 585 von Witwe Marie Reines in Paupeln-Peter an Frau Ida Horn in Janischken für 252 000 M. 40. Gr. Kurschen Nr. 14 von 7,50 Hektar Größe von Besitzer Jussas Milißkiewicz in Gr. Kurschen an Kätner Michel Plennis in Kl. Kurschen für 130 000 M. 41. Dwielen Nr. 5 von 19,85,70 Hektar Größe von Besitzer Hans Puckies in Dwielen an Besitzer Martin Klumbies in Deegeln für 230 000 M. 42. Kebbeln Nr. 5 von 29,10,90 Hektar Größe von Besitzer Christoph Kibelka in Kebbeln an Besitzertochter Maria Kibelka in Kebbeln für 110 000 M. 43. Dwielen Nr. 1 von 16,67,80 Hektar Größe von Kaufmansfrau Anna Abendroth, geb. Labrenz, in Saugen an Besitzer Jakob Rugullis in Dwielen für 125 000 M. 44. Trennstück von Stoneiten Nr. 3 von 1,15,20 Hektar Größe von Besitzer Martin Szillis in Bejehden an Besitzer Johann Brasausky in Kebbeln für 15 000 M. 45. Trennstück von Stoneiten Nr. 33 von 1,35,70 Hektar Größe von Besitzer Christoph Posingies in Stoneiten an Altsitzersohn Jakob Posingies in Stoneiten für 17 800 M. 46. Trennstück von Jaagschen Nr. 9 von 0,32,90 Hektar Größe von Besitzerwitwe Katrine Tecins, geb. Purwins, in Jaagschen an Kätner Janis Tecins in Drawöhnen für 500 M.

* [Abkommen über die Versorgung im Memelgebiet.] Zu dem unter dieser Ueberschrift in unserer Zeitung vom 1. März auf der zweiten Hauptblatt-Seite veröffentlichten Artikel geht uns vom Landesdirektorium folgende Berichtigung zu: Unter 2 muß es heißen: „An den Mehrkosten usw. beteiligt sich das Memelgebiet in Grenzen eines Betrages von 1½ Millionen Mark jährlich, der vom 1. Oktober 1921 auf 3 Millionen Mark erhöht worden ist." Unter 6 muß es heißen: „Diese Regelung soll als Provisorium gelten und bis zum 30. September 1921 (nicht 1922) währen." — Hierzu wird jedoch bemerkt, daß die Verlängerung ab 1. Oktober 1921 in die Wege geleitet ist.

* [Die Versorgungsauskunftstelle] Memel (Lehrerseminar, Bahnhofstraße) bleibt am 14. d. Mts. wegen des in Heydekrug stattfindenden Sprechtages für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene geschlossen.

* [Vortrag in der Handelskammer.] Zur Steuerreform beabsichtigt die Handelskammer einzelne besonders wichtige Steuerfragen in Vorträgen behandeln zu lassen, wozu die Kaufmannschaft hiermit eingeladen wird. Heute, abends 8 Uhr, findet in der Börse der 1. Vortrag statt. Handelskammersyndikus Dr. Meier wird über das Thema: „Kaufmännische Bilanz, Abschreibungen und Rücklagen im geltenden und kommenden Steuerrecht" sprechen.

Standesamt der Stadt Memel

vom 8. März 1922

Aufgeboten: Schlosser Henry Arthur Thrun mit Plätterin Käthe Schmidt; Kaufmann Paul Georg Ludwig Wloemer mit Rose Bittens, ohne Beruf, sämtliche von hier; Christoph Baitis mit Catharina Bandsze, beide von Starrischken.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann Max Richard Eduard Ruffmann von hier; dem Arbeiter Franz Nenning von Schmelz.

Gestorben: Fleischermeister Gustav Adolf Sieloff, 50 Jahre alt; Karl-Heinz Englisch, 3 Monate alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* Berlin, 8. März. (Tel.)

Die gestern für die lustlos abwartende Haltung angeführten Gründe beeinflußten auch heute die Kursgestaltung, so daß diese uneinheitlich war. Die Grundstimmung war aber jedenfalls wesentlich freundlicher. Die Kurse selbst bekundeten, obwohl überwiegend niedriger, im Verlauf eine entschiedene Widerstandsfähigkeit gegen weitere Rückgänge. Die Einbuße betrug durchschnittlich 30 Prozent, am Montanmarkt vereinzelt 50 Prozent, und ging nur bei einigen wenigen Papieren über diese Sätze hinaus. Daneben sind aber auch für eine ganze Anzahl von Papieren Kursbesserungen im ungefähren Ausmaß von 30 Prozent und vereinzelt darüber festzustellen. Bemerkenswert ist die feste Haltung einzelner Kalipapiere, von denen bei größeren Umsätzen Deutsche Kali um 225, und Ronneberg um 200 Prozent bei starken Käufen einzelner Firmen stiegen. Diese Bewegung hängt anscheinend mit der lange noch nicht zum Abschluß gekommenen Zusammenschlußbestrebung und der Ausgestaltung einzelner führender Gruppen zusammen. Weiterhin unterlagen die Kurse bei unverändertem Stand und lustlosem Geschäft nur geringen Veränderungen. Das Publikum beteiligte sich in geringem Umfang und beschränkte sich in der Hauptsache auf Käufe und Rückkäufe in einzelnen beliebten Papieren am Einheitskursmarkt, wo infolgedessen die Kursbesserungen und Kursrückgänge sich die Wage halten dürften. Bankaktien und festverzinsliche Werte waren wenig verändert, auch Schiffahrtswerte waren mit Ausnahme der wesentlich niedrigeren Hamburg-Südamerika still. Die Devisenpreise erlitten bei kleinen Umsätzen keine wesentlichen Veränderungen.

Kurs-Depeche

	8. März	7. März		8. März	7. März
5% Dtsch. Reichssch. I.	—	—	Deutsche Bank	555,—	563,—
5% „ „ II.	100,—	100,—	Diskonto-Komm.	484½	484,—
4½% „ „ IV.-V.	86,40	86,30	Dresdner Bank	372,—	372,—
4½% „ „ VI.-IX.	72,10	72,—	Nationalbk. f. Dt.	342,—	344,—
4½% „ „ fällig 1924	96,20	96,25	Ostbank f. H. u. G.	250,—	245,—
5% „ Reichsanl.	77,50	77,50	Reichsbank	226,—	230,—
4% „ „	90,50	90,25	Allg. Elektriz.-Ges.	865,—	870,—
3½% „ „	81,30	81,—	Berliner Holzkontor	1280,—	1300,—
3% „ „	120,—	120,—	Aschaffenburg	900,—	1054,—
4% Preuß. Konsols	—	74,75	Daimler Motoren	551,—	557,—
3½% „ „	62,90	62,60	Dtsch.-Luxemb. Bgw.	1106,—	1125,—
3% „ „	61,90	61,50	Gelsenkirch. Bg.	1100,—	1140,—
4% Ostpr. Prov. Oblig.	94,—	94,—	Gei. f. elektr. Unt.	605,—	595,—
3½% „ „	61,50	61,50	Hirich, Kupfer	776,—	791,—
4% Ostpr. Pfandbriefe	87,50	87,50	Ksbgr. Lagerhaus	450,—	470,—
3½% „ „	77,50	77,50	Oberschl. Eb. Bdt.	1150,—	1220,—
Hamb.-Am. Pack.	535,—	534,—	Rhein. Stahlwerke	1350,—	1690,—
Nordd. Lloyd	409,—	410,—	Rütgers Werke	1035,—	1035,—
Berl. Handels-G.	548,—	548,—	Union, Fab. ch. Prod.	—	—
Comm. u. Privat-B.	344,—	346,—	Zellstoff Waldhof	995,—	987,—
Darmstädter Bk.	332½	335,—	Türk. 4000 Fr Loose	1175,—	1125,—

Telegraphische Auszahlungen:

Berlin		8. März Geld	8. März Brief	7. März Geld	7. März Brief
Amsterdam Rotterdam	100 Fl.	9865,10	9884,90	9890,10	9909,90
Brüssel Antwerpen	100 Fr.	2162,20	2167,80	2232,75	2237,25
Christiania	100 Kr.	4650,30	4659,70	4595,40	4604,60
Kopenhagen	100 Kr.	5509,45	5520,55	5489,50	5500,50
Stockholm	100 Kr.	6818,15	6831,85	6863,10	6866,90
Helsingfors	100 fin. M.	538,45	539,55	537,45	538,55
Italien	100 Lira	1278,70	1201,30	1348,65	1351,35
London	1 Pfd. Sterl.	1136,35	1138,65	1143,85	1146,15
Newyork	1 Doll.	259,74	260,26	260,73	261,27
Paris	100 Fr.	2290,20	2294,80	2352,60	2357,40
Schweiz	100 Fr.	5004,95	5015,05	5062,40	5072,60
Spanien	100 Pes.	4055,90	4064,10	4090,90	4099,10
Wien, altes	100 Kr.	—	—	—	—
Wien, in Dt.-Oesterreich abgest.	100 Kr.	3,98	4,02	4,03	4,07
Prag	100 Kr.	422,55	423,45	423,55	424,45
Budapest	100 Kr.	34,76	34,84	35,96	36,04
Sofia		174,80	175,20	174,80	175,20
Buenos-Aires		96,15	96,33	97,40	97,60
Polennoten	100 Mk.	5,77½	—	5,70	—
Kriesnoten		—	—	—	—
Ausz. Warschau		5,77½	—	5,72½	—

Markkurse im Ausland: Holland 1,01, Zürich 1,95—1,96, Kopenhagen 1,82 bis 1,83, Stockholm 1,46 bis 1,47. (Priv.-Tel.)

As. **Vom Berliner Schlachtviehmarkt.** Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.) Infolge der geringen Zufuhren zum Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof entwickelte sich gleich bei Beginn des Marktes ein sehr lebhaftes Geschäft bei bedeutend höheren Preisen. Es waren aufgetrieben: 1073 Rinder, 2160 Kälber, 887 Schafe und 5738 Schweine, sowie 90 Schweine aus dem Memelgebiet, welche wie folgt je Pfund Lebendgewicht gehandelt wurden: Rinder mit 7,00—15,00 Mark, Kälber 9,00—19,00 Mk., Schafe 7,00—14,00 Mk. und Schweine 15,50 bis 24,00 Mk. Klasse A wurde wiederum nicht notiert.

* **Vom Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 8. März. (Tel.) Das Geschäft am Produktenmarkt war bei durchschnittlich fester Haltung im allgemeinen ruhig. Das Angebot blieb knapp und als Käufer trat namentlich Ostpreußen auf. In Roggen zeigte sich etwas Angebot, wogegen für Weizen die Mühlen Interesse zeigten. Für Gerste wurden feine Qualitäten über Notiz bezahlt. Hafer und Mais hatten ruhiges Geschäft, in letzterem wurde Waggonware von außerhalb weiter gekauft. In Weizenmehl fanden vereinzelt Verkäufe nach dem Westen und dem Küstenplätzen statt. Hülsenfrüchte waren etwas mehr angeboten. Nach Kleie und allen anderen Futterstoffen hielt die Nachfrage an.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	März	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
68	7	Fleiß Schl.-D.	Baudt	Pillau	leer	R. Meyhoefer
69		R. W. 36 SL	Ernst	Pillau	Teillad. Holz	R. Meyhoefer
70	8	Bonus SD.	Kretschmer	Middelburg und Velsen	Holz	R. Meyhoefer

Pegelstand: 0,72 — Wind: W. 2. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 5,9 m.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Donnerstag, den 9. März:

Trübe, Regenfälle und fortgesetzt mild bei stark auffrischenden südwestlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 8. März.

Morgens 6 Uhr: + 3,0, 9 Uhr: + 3,7, mittags 12 Uhr: + 3,5, nachm. 3 Uhr: + 3,7, 5 Uhr: 3,7 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Mittwoch, den 8. März, 8 Uhr morgens.

Bei meist schwachen südwestlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk fortgesetzt mildes, wolkiges Wetter mit Regenfällen und in der Nacht stellenweise mit Gewittern. Heute früh war es in Deutschland im Westen bei vielfach starken, sonst meist schwachen südwestlichen Winden ziemlich trübe und fortgesetzt mild, aber im allgemeinen trocken. Das Tiefdruckgebiet über Nordeuropa besteht fort, ein neues Teiltief ist nach Südengland vorgedrungen. Ueber Südeuropa herrscht hoher Luftdruck. Fast überall fielen Niederschläge.

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celi.	Nied.-schlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celi.	Nied.-schlag mm
Königsbg.	bedeckt	4	0,2	Hamburg	bedeckt	5	2
Insterburg	Nebel	4	0,2	Berlin	„	6	2
Tilsit	bedeckt	3	1	Breslau			
Marggrab.	Nebel	1	0,2	München	heiter	4	2
Ortelsburg	Regen	5	3	Havaranda	klar	—22	0,2
Osterode	„	5	2	Wien	wolkig	9	5

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 8. März, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 765 Südeuropa, Tiefdruckgebiet 731 Großbritannien, Teiltief 730 Südengland. — Wind: Nordsee steife, Ostsee schwache Südwestwinde. — Wetter: Ziemlich trübe, morgen Regenfälle, stark auffrischende, teilweise stürmische Südwestwinde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes	737,7	SO.	2	bedeckt	+ 3	Seeg. leicht bew.
Bülk	747,8	W.	1	wolkig	+ 3	Seeg. schlicht
Swinemünde	748,7	SSW.	3	„	+ 5	
Rügenwaldermünde	748,8	SSW.	3	„	+ 5	Seeg. ruhig
Memel	748,6	W.	2	bedeckt	+ 3	Seeg. leicht bew.
Skagen	741,5	SSW.	4	„	+ 3	
Kopenhagen	746,7	SW.	2	Nebel	+ 4	
Visby	744,4	SW.	4	heiter	+ 3	Seeg. mäßig bew.
Stockholm	740,8	SW.	1	bedeckt	+ 3	

Ostsee-Eisberichte vom 8. März.

Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht eingetroffen: Pillau: Hafen stellenweise zusammengeschobenes Eis. — Frisches Haff bei Königsberg und Frisches Haff bei Elbing: Schiffahrt geschlossen, Seekanal Schiffahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich. — Swinemünde: Eisfrei, Schiffahrt unbehindert. — Stettiner Haff bei Stettin: Südlicher Teil eisfrei, Schiffahrt unbehindert, nördlicher Teil zusammengeschobenes Eis, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten, Eistaxe wird erhoben. — Thiessow (östliche Einfahrt): Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich. — Wittower Posthaus: Libben, Rassow strichweise Treibeis, Nevier strichweise Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich. — Westliche Ostsee: Eisfrei, Schiffahrt unbehindert.

Achtung! Landwirte!
Rapid-Separatoren,
aus bestem Friedensmaterial hergestellt, in Größen von 60—200 Liter Stundenleistung, sowie sämtliche Ersatzteile empfehlen
Gebr. Wohlgemuth, Coadjuthen.
Daselbst ist eine Stahlwindturbine zu verkaufen.

1 Kinderwagen, 1 Nähmaschine (alt), verkaufen Wiesenstr. 18a. 1 Tr. l.

Farin-Säcke, 2 Milchkannen von 20 Liter, ein Eisschrank, Eichen-Schmalzfässer zu verkaufen Paradiesstraße im Laden.

Komplette Bonbonkocherei-Einrichtung von sofort zu verkaufen. Offerten unter 111 an die Expedition der „Memelgau-Zeitung", Heydekrug erbeten.

Ein neues blaues Tuchkostüm Gr. 46 zu verkaufen. Näheres durch die Expedit. dieses Blattes.

Ein Paar neue, hohe Stiefel preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Neues Kinderbettgestell, weiß gearbeitet und auszieh-bar, preiswert zu verkaufen Bommels-Bitte 51.

Dobermann zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Wollene Damen-Strickjacke billig zu verkaufen. Weiss, Kirchhofstraße 3.

Sportwagen, mit Gummirädern, verstellbar, zu verkaufen. Zu erfrag. in der Exp. d. Bl.

Guterh. Vertikow, Plüschsofa u. Stühle zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

6 Wochen alte, kl., rassige hübsche Hündchen zu verkaufen. Cips, Ferdinandsplatz 4.

Ein Reit- und Kutschpferd, 5 Fuß, 4 Zoll groß, steht preiswert zum Verkauf bei Wiemer, in Mingekrug-Prökuls.

Dung u. Müll gegen Vergütung abzufahren. Hennings Nachf., Hospitalstr. 18

8 Monate alte Wolfshündin zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dies. Blattes.

Eisengießerei, transportabel, mit sämtlichen Zubehörteilen, ferner große Drehbank, 4,50 m lang, 800 mm Spitzenhöhe, Stücke bis 15 Zentner Gewicht können gedreht werden, zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Symanski & Co., Kleine Sandstr. 6. Tel. 510.

M | Sonnabend, d. 11. d. Mts., abds. 8 Uhr: Familienabend! Besondere Einladungen ergehen nicht.

Anzeigen

Für die vielen Zeichen herzlichster Teilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen, des Seilermeisters

August Frank

sagen wir Allen, besonders auch unseren lieben Hausmitbewohnern herzlichsten Dank.

Familie Thiergart.

Evangelischer Volksverein.

Sonntag, d. 12. März, nachm. 4 Uhr im Wohlfahrtsgebäude:

Geselliges Beisammensein.

Kaffeetafel (Tassen bitte mitbringen) Vorträge, musikalische Darbietungen, Ernstes und Heiteres.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

D. H. V.

Kollegen! Freitag letzter Tag zur Einreichung der **Einladungslisten z. 12.** Wir bitten selbige mögl. schon heute bei Herrn **Kaellander**, Libauerstr., abzugeben.

Städt. Schauspielhaus.

Donnerstag, d. 9. März **Geschlossen.**

Freitag, den 10. März 1922, abends 7½ Uhr. 23. Vorstellung im Freitag-Abonnement **„Magdalena"** Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Thoma.

Sonnabend, d. 11. März 1922, abends 7 Uhr: **Geschloss. Gewerkschaftsvorstellung.**

Sonntag, den 12. März 1922, abends 7½ Uhr. Neuheit: **„Die Fahrt ins Blaue"** Lustspiel in 3 Aufzügen v. Caillavet - de Flers.

Französ. Anfangsunterricht wird erteilt. Offerten unter **584** an die Exped. d. Bl.

Die Geburt eines

Jungen

geben bekannt

Max Ruffmann und Frau Gerda geb. Heygster.

Memel, den 7. März 1922.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute mein lieber, herzensguter Mann, mein unermüdlich treusorgender Vater, der Fleischermeister

Gustav Sieloff

im fast vollendeten 52. Lebensjahr.

Dieses zeigen schmerzerfüllt an

die trauernde Gattin u. Sohn.

Beerdigung am 15. 3. 22 um 3 Uhr von der Vittener Leichenhalle aus.

Memel, den 7. März 1922.

Landwirtschaftlicher Verein Memel.

Donnerstag, den 9. März, 2 Uhr, **Fischers** Weinstuben

Beitragshöhe der Invalidenversicherung.
Umgestaltung der Landschaftsbank.
Verschiedenes.

Der Vorsitzende Gubba.

Bekanntmachung.

Die Schmiede-Innung zu Memel ist infolge **dauernder Preissteigerung der Rohmaterialien** gezwungen, **die Preise** wie folgt festzusetzen:

Neue Griffeisen	Nr. 0 1 2 3	**Mk. 25, 27, 30, 35** pro Stück
„ **Taubufeisen**	Nr. 2 3 4 5	**Mk. 27** pro Stück
„ „	Nr. 6 7 8	**Mk. 32** pro Stück
„ „	Nr. 9 und 10	**Mk. 36** pro Stück
„ „	Nr. 11 und 12	**Mk. 40** pro Stück.

Alte Griff- oder Taubufeisen die Hälfte.

Bei Lieferung der Hufeisen kostet der Beschlag 18, 19, 20, 22 Mk. pro Stück.

Neue Reifen bis ½" stark **Mk. 30** pro Zollbreite
„ „ ⅝" „ „ **35** „ „
„ „ ¾" „ „ **40** „ „

Alte Reifen die Hälfte.

Reparaturen und andere Arbeiten werden mit **10 Mk. pro Arbeitsstunde** und **100% Unkosten** berechnet.

J. A.:

G. Siedeberg,
Obermeister.

Bei reger Beteiligung verwiege ich am **Sonnabend, den 11. d. Mts.** den

Restposten

Baustück-Kalk

in Memel, **Polangenstraße** lagernd.

SAMUEL FOTH

Fernruf 253. Memel. Grabenstr. 6.

Billige Wäsche!

Am **Donnerstag** verkaufe soweit Vorrat

eine Wäschekollektion

bestehend aus **Wäschestücken aller Art**

weit unter Preis.

Alle Vorteile für meine Kundschaft!
Mengenabgabe vorbehalten.

Marcus Millner,
Fleischbänkenstrasse 2.

Kammer-Licht-Spiele.

Heute zum letzten Male:

DER HEILIGE HASS

letzter Teil

Die Blutwurst

Eine Hundekomödie.

Flappy als Primaballerina

Lustspiel.

4½, 7½ **Nur noch heute.** 4½, 7½

Jeden Abend 8½ Uhr

Blaue Diele

das reichhaltige, vorzügl. März-Programm

Wir garantieren Ihnen

bei unserer Besohlung für **bestes Kernleder u. haltbarste Arbeit.** Ueberführen Sie sich durch einen Versuch, so bleiben auch Sie unser — — dauernder Kunde. — —

Besohl-Anstalt Fuhrmannsstr. 1
Schiefelbein & Koitzsch.

Corona-Fahrräder

mit prima Continentalbereifung und Torpedo-Freilaufnaben offeriert zu mäßigen Preisen

Otto Zoeke,
Memel.
Libauerstr. 37 b. Telephon 730.

Starke Arbeitspferde sowie gute Zuchtstuten

stehen zum Verkauf.

Weinstein & Selig, Pferdehandlung,
Steintorstraße 3. Telephon 308.

Apollo Urania

Heute zum letzten Male

Der Heilige u. die Sünderin (La Redenzione) Prunkfilm

Die Brandung braust Ufa - Grossfilm.

Das Geheimnis der goldenen Kapsel Sensationsfilm.

Panzergeschoss fünfter Teil. Ufa-Sensations-Film

Der Roman eines Dienstmädchens
Reinhold Schünzel, Liane Haid (Lady Hamilton).

Demnächst Apollo.

Mazzen.

Diejenigen Personen, die ihre Mazzen selbst aussuchen wollen, müssen dieselben sofort von der Mazzenbäckerei Steintor bei Fa. **Wald,** Eingang durch den Laden, abholen, da vom aufgestapelten Lager dieses später nicht gestattet werden kann. Wer die Mazzen jetzt nicht abnehmen kann, muß eine Voranmeldung mit Anzahlung machen.

Die Mazzen-Kommission.

Prima Continental-Fahrradgummi

offeriert

Otto Zoeke
Memel.
Libauerstr. 37 b. Telephon 730.

Kukirol
beseitigt schnell, sicher und schmerzlos **Hühneraugen** Hornhaut, Schwielen u. Warzen
Ärztlich empfohlen, Millionenfach bewährt.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Adler-Drogerie, M. Pempe.

Werkzeug und Feilen,

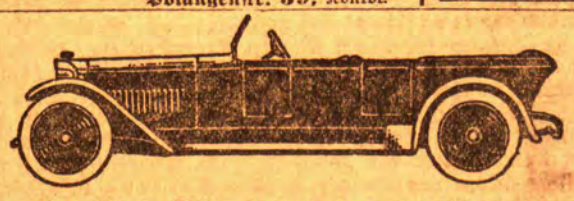
neu, kl. Posten (5000 Mk.), für Schlosser und Schmiede, preiswert, Memel lagernd, abzugeben.

Offerten unter **Nr. 577** an die Expedition d. Blattes.

Boot,

fast neu, Eichen erbaut, mit Segeln und sämtl. Zubehör preiswert zu verkaufen

Polangenstr. 39, Kontor.



Am 15. d. Mts. beginnt ein neuer Kursus zur

Ausbildung von Automobil-Herrenfahrern und Chauffeuren.

Staatl. konz. Autofahrschule

Otto Zoeke, Memel,
Libauerstraße 37 b.
Tel. 730.

Auktions-Anzeige

Sonnabend, 11. d. Mts., von 10 vormittags, werde ich im Auftrage des Strandamts meistbietend gegen sofortige Barbezahlung, am **Lotsenbüro, kl. Leuchtturm,** folgende Gegenstände des Segler **„Seeschwalbe"** verkaufen:

1 Bootskomp., 1 Wasserfaß, 1 Leinensack, 1 Blechlatern, 1 Ankerlampe, einige **Enden, 4 zöllige Hanfleinen, 1 Stagsegel,** verschiedene Teile zerrissenen Segeln.

Bommelsvitte, den 7. März 1922.

Danzer, Strandvogt.

Freibank Memel

Freitag, d. 10. März vormittags 8 Uhr

Verkauf von Fleisch

Memel, den 8. März 1922.

Die Schlachthofverwaltung.

Bekanntmachung

Die Küchenabfälle der Beköstigung der Gefangenen in der hiesigen Strafanstalt sollen für das Rechnungsjahr 1922 vertraglich vergeben werden. Angebote sind schriftlich bis zum **20. März 1922** einzureichen.

Die Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer der Strafanstalt zur Einsicht aus. Eröffnung der Angebote am 21. März 1922, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Strafanstalt.

Der Strafanstaltsvorsteher.

Wäsche u. Schneiderei arb. in u. außer dem Hause. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Wer strickt eine woll. Jacke (Handarbeit) Gefl. Off. u. **601** an die Exp. d. Bl.

Wer möchte ein 6 Wochen altes Kind in **gute Pflege** nehmen? Off. unter 3 a. d. Exped. d. Bl.

Geschäftsleuten und Privaten

empfehlen wir unsere **Lietuwiszka Ceitunga** zur **billigen** und wirksamen Insertion. Preis der einspaltigen Korpuszeile 1 Mk.

Expedition der „Lietuwiszka Ceitunga" F. W. Siebert.

Das amtliche Adressbuch der Stadt Memel

ist fertig.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass das von uns bearbeitete Adressbuch vollständig ist und folgende Teile enthält:

I. Teil: Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner von Memel mit Namen, Stand und Wohnung.
II. Teil: Verzeichnis der Strassen und jedes einzelnen Hauses mit Angabe der Bewohner desselben.
III. Teil: Nachweis der Gewerbetreibenden nach dem Alphabete der Berufsarten geordnet.
IV. Teil: Verzeichnis der Zivil- und Militärbehörden, Kirchen, Schulen, Versicherungsgesellschaften und Vereine.
V. Teil: Geschäftsempfehlungen.

Zu beziehen ist dasselbe in unserem Verlage.

Ferner gestatten wir uns die geehrte Kaufmannschaft darauf aufmerksam zu machen, dass wir demnächst ein

amtliches Adressbuch der Stadt Eydtkuhnen

herausbringen, und bitten Interessenten, sich rechtzeitig bei uns melden zu wollen.

Baltischer Presse-Werbe-Dienst
Max Bless & Co. Töpferstrasse No. 22.

Redaktionsdruck u. Verlag von F. W. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Sanjuieb, für den übrigen Teil Robert Sonhner, für Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtlich in Memel. (Beila

Beilage des Memeler Dampfboots

. 58 74. Jahrgang — Memeler und Grenz-Zeitung — Donnerstag, den 9. März 1922

Mit Genehmigung des Landesdirektoriums vom 20. Februar 1922 hiermit die Anordnung zum Schutze der Mieter und gegen Wohnungsmangel vom 31. Januar 1922 und die Richtlinien für die Zuung von Wohnungen vom gleichen Tage hiermit veröffentlicht.

Memel, den 8. März 1922.

Der Magistrat.

Anordnung

Schutze der Mieter und gegen Wohnungsmangel.

Mit Genehmigung des Landesdirektoriums wird folgende Anordn erlassen. Die Anordnung des Magistrats vom 5. Januar 1921 Schutze der Mieter und gegen Wohnungsmangel erhält folgende ung:

I. Kündigungsvorschriften

§ 1

Die Vermieter von Wohn- und Geschäftsräumen, Büros, Läden Werkstätten können ein Mietverhältnis nur mit Genehmigung Miets-Einigungsamts kündigen. Die Genehmigung gilt als digung.

Ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis gilt als auf umbestimmte Zeit verlängert, wenn der Vermieter nicht unter Einhaltung gesetzlichen Kündigungsfrist die Zustimmung des Miets-Einigungsamts zu der Beendigung des Mietvertrages erwirkt hat.

§ 2

Bei Wohnräumen ist vor der Erteilung der Kündigungsgenehmigung bezw. der Erteilung der Zustimmung zur Beendigung eines Mietvertrages das Wohnungsamt zu hören. Spricht sich das Wohnungsamt gegen die Erteilung der Kündigungsbewilligung aus, so ist n Hauptverhandlungstermin als Partei zu laden.

Bewirtschaftung freiwerdender Wohnungen durch das städtische Wohnungsamt

§ 3

Ueber jede unmöblierte und möblierte Wohnung sowie auch einzelne Wohnräume ist innerhalb 3 Tagen nach der Kündigung oder sonst feststeht, daß die Wohnräume aus einem sonstigen Grunde von bisherigen Inhaber verlassen werden, oder neu zur Vermietung t werden, von dem Verfügungsberechtigten dem Wohnungsamt ige zu machen. Die Anzeige muß enthalten: Name und Wohnung Verfügungsberechtigten und des zeitigen Inhabers, Straße, Hausmer, Stockwerk, Zahl der Zimmer und anderen Räume, Mietpreis Zeitpunkt des Freiwerdens.

Die Anzeige gilt erst dann erstattet, wenn sie wahrheitsgemäß und ständig dem Wohnungsamt vorliegt.

§ 4

Ueber alle freiwerdenden oder neu zur Vermietung gestellten räume hat das Wohnungsamt das ausschließliche Verfügungszur Vergebung an Wohnungsuchende oder zur Verwendung für liche Zwecke.

Das Wohnungsamt muß jedoch binnen einer Woche nach der ge§ 3 erstatteten Anzeige erklären, ob es dieses Recht in Anspruch en will. Erfolgt eine solche Erklärung nicht, so hat der Verngsberechtigte freie Hand.

§ 5

Auf die Vermietung von Wohnräumen in Hotels und Pensionaten, gewerbsmäßig dem Fremdenverkehr dienen, finden diese Bemungen keine Anwendung.

III. Inanspruchnahme benutzter Wohnungen

§ 6

. Benutzte, im Verhältnis zur Zahl der Bewohner übergroße nungen, auch Dienstwohnungen, können hinsichtlich der für diese hrlichen Teile, wenn sie ohne erhebliche bauliche Aenderungen als lich und wirtschaftlich selbständige Wohnungen abgetrennt werden n — insbesondere die Herstellung einer besonderen Küche mögt — zur Unterbringung Wohnungsloser durch das Wohnungsamt spruch genommen werden.

. Zur Unterbringung Wohnungsloser, die keinen selbständigen halt führen, können benutzte, im Verhältnis zur Zahl der Bener übergroße Wohnungen hinsichtlich einzelner, für diese entbehrund für eine Abgabe passend gelegener Räume auch dann in nch genommen werden, wenn eine bauliche und völlig wirtschaftAbtrennung nicht möglich ist.

. Die Stadtgemeinde übernimmt die fraglichen Räume als en. Sie ist berechtigt, auf ihre Kosten in ihnen bauliche Aende-en und Einrichtungen vorzunehmen und die Räume weiter zu eten.

Kommt ein Mietvertrag zwischen dem Magistrat, dem Wohnungsser und Grundstückseigentümer nicht zustande, so entscheidet das s-Einigungsamt und setzt die Mietverträge fest.

. Inanspruchnahme von Fabrik-, Lager-, Werkstätten, Dienst-, Geschäfts- oder sonstigen Räumen

§ 7

Auf Anfordern des Wohnungsamts hat der Verfügungsberechtigte Stadtgemeinde unbenutzte und benutzte Fabrik-, Lager-, Werkn, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume zur Herrichtung und ebung als Wohnräume gegen Vergütung zu überlassen.

Gewerblichen Zwecken dienende Räume, die bis zum 1. Juli 1914 Wohnräume benutzt sind oder hierfür bestimmt waren, sind auf ngen des Wohnungsamts bis zu einem von diesem festgeuden Termine ohne Entschädigung wieder zu Wohnzwecken zur ligung zu stellen. Sind solche Räume schon vor dem 1. April 1919 werblichen Zwecken in Anspruch genommen worden, so muß en der Aufforderung des Wohnungsamts und dem festgesetzten nungstermine eine Frist von mindestens 1 Jahre liegen.

Etwa erforderliche Umbauten erfolgen auf Kosten der Stadt. Es n Mietvertrag mit der Stadtgemeinde zu schließen. Sind baurliche Veränderungen nicht erforderlich, so kann das Wohnungsamt die Räume auch unmittelbar einem Wohnungsuchenden zuweisen, mit dem der Verfügungsberechtigte einen Mietvertrag zu schließen hat.

Kommt zwischen dem Verfügungsberechtigten und der Stadtgemeinde ein Mietvertrag nicht zustande, erfolgt Regelung durch das Miets-Einigungsamt.

§ 8

Soweit Anordnungen auf Grund der §§ 6 und 7 Eingriffe in die Freizügigkeit, die Unverletzlichkeit der Wohnung und das Eigentum darstellen, ist ihre Durchführung nur auf Grund eines Beschlusses des Landesdirektoriums zulässig.

V. Anzeigepflicht für unbenutzte Räume

§ 9

Der Verfügungsberechtigte hat dem Wohnungsamt unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder Fabrik-, Lager-, Werkstätten, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume unbenutzt sind. Als unbenutzt gelten Wohnungen und Räume der vorbezeichneten Art, wenn sie völlig leer stehen oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder zeitweise in das Ausland verlegt hat.

§ 10

Als unbenutzt gilt auch eine eingerichtete Wohnung, die von dem Verfügungsberechtigten deshalb nicht dauernd benutzt wird, weil er innerhalb oder außerhalb des Gemeindebezirks noch eine andere Wohnung, nämlich eine Hauptwohnung besitzt. Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hiervon unverzüglich dem Wohnungsamt Anzeige zu erstatten.

VI. Zuweisung von Mietern

§ 11

Die Hausbesitzer oder sonstigen Verfügungsberechtigten sind verpflichtet, mit dem zugewiesenen Mieter auf dessen Verlangen binnen einer Woche nach der endgültigen Zuweisung einen Mietvertrag abzuschließen.

Die Hausbesitzer oder sonstigen Verfügungsberechtigten können, wenn ein unverhältnismäßiger Nachteil zu befürchten ist, die Einsetzung der Stadtgemeinde Memel als Mieter verlangen.

VII. Festsetzung von Mietverträgen durch das Miets-Einigungsamt

§ 12

Kommt binnen einer Woche nach der endgültigen Zuweisung ein Mietvertrag nicht zustande, so wird ein solcher auf Antrag des Wohnungsamts vom Miets-Einigungsamt festgesetzt.

VIII. Anzeige der Mietverträge und deren Beanstandung

§ 13

Jeder Abschluß eines Mietvertrages über Wohn- und Geschäftsräume, Büros, Läden und Werkstätten ist von dem Vermieter dem Wohnungsamt binnen einer Woche nach Abschluß des Vertrages anzuzeigen.

Die Anzeige muß die nachfolgenden Angaben enthalten:

1. Grundstück ..... Straße Nr. .....
2. Eigentümer .....
3. Vermieter .....
4. Mieter .....

(Name) (Stand)

5. Anzahl und Größe der Räume und Lage derselben (z. B. Erdgeschoß, 1 Treppe, 2 Treppen usw.)
   a) Wohnräume:
      ..... Zimmer mit zus. ..... Oefen — möbliert — unmöbliert —
      ..... nicht heizbare Beikammern
      ..... Küche oder nur Küchenmitbenutzung
      ..... Dienstbotenstube
      ..... Stube für Geschäfts- und Gewerbepersonal
   b) Geschäfts- und gewerbliche Räume: .....
      ..... Kontor- und Büroräume
      ..... Ladenräume ..... qm groß
      ..... Lagerraum ..... qm groß
      ..... heizbare Werkstätte
      ..... nicht heizbare Werkstätte
      sonstige Räume .....
   c) Garten, Gartenanteil ca. ..... qm groß
6. Personenbestand:
   ..... erw. m. Familienmitglieder
   ..... erw. w. "
   ..... Kinder (unter 14 Jahren)
   ..... m. Geschäftspersonal
   ..... w. "
   ..... m. Dienstboten
   ..... w. "
   ..... m. andere Personen (Beiwohner, Pensionäre)
   ..... w. " " " "
7. Bisherige Wohnung des Mieters ..... " ..... Str. Nr. .....
   bei .....
8. Datum des Mietsabschlusses .....
9. Unterschrift des Vermieters und des Mieters.

Die Anzeige muß vollständig und wahrheitsgemäß sein.

IX. Veränderungsverbote

§ 14

Es ist untersagt, daß ohne vorherige Zustimmung des Wohnungsamts

a) Gebäude oder Teile von Gebäuden abgebrochen werden,
b) Wohnräume zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten, Dienst- oder Geschäftsräume verwendet werden,
c) mehrere Wohnungen zu einer vereinigt werden.

X. Allgemeine Bestimmungen

§ 15

Zur Durchführung der in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen hat das Wohnungsamt das Recht, durch Beauftragte Besichtigungen vornehmen zu lassen und Feststellungen zu treffen. Die Verfügungsberechtigten sind verpflichtet, die Besichtigung zu gestatten und die verlangten Auskünfte vollständig und wahrheitsgemäß zu erteilen.

§ 16

Gegen die Verfügungen des Wohnungsamts mit Ausnahme der gem. § 7 getroffenen ist binnen 3 Tagen nach Wahl des Betroffenen entweder die Beschwerde an das Landesdirektorium oder die Anrufung des Miets-Einigungsamts zulässig, deren Entscheidungen endgültig sind.

Die Einlegung der Beschwerde und die Anrufung des Miets-Einigungsamts haben aufschiebende Wirkung, jedoch kann im dringenden Notfalle seitens des Wohnungsamts im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Miets-Einigungsamts die sofortige Durchführung der Verfügung erfolgen.

§ 17

Die rechtskräftigen Verfügungen des Wohnungsamts können im Wege unmittelbaren polizeilichen Zwanges durchgeführt werden.

§ 18

Die Entscheidungen des Miets-Einigungsamts sind in allen Fällen endgültig.

XI. Sondervorschriften

§ 19

Nicht unter diese Verordnung fallen Speicher, Lagerplätze, in öffentlichen Gebäuden errichtete Verkaufsstellen (Gewerbliche Räume) und die in Staats- und Kommunalbesitz stehenden Gebäude, soweit sie für den Dienstbetrieb der Behörden und die Unterbringung der Beamten erforderlich sind. Ueber die Anwendung vorstehender Bestimmung auf andere Behörden (Handelskammer, Landwirtschaftskammer usw.) befindet das Wohnungsamt, auf Beschwerde das Landesdirektorium.

§ 20

Neugeschaffene Wohn- und Geschäftsräume, Büros, Läden und Werkstätten, die nach dem 5. Januar 1921 fertiggestellt sind, unterliegen weder der öffentlichen Bewirtschaftung noch den sonstigen Bestimmungen dieser Verordnung. Jedoch dürfen die Wohnungen nur solche Personen beziehen, welche mindestens seit einem Jahr ihren Wohnsitz im Stadtkreise Memel haben. Ausnahmen sind mit Genehmigung des Wohnungsamts zulässig. Vor dem Bezuge neu hergestellter Wohnungen ist dem Wohnungsamt Anzeige zu machen, welches sich darüber binnen einer Woche zu erklären hat.

XII. Strafen und sonstige Nachteile

§ 21

Gemäß Artikel 5 der Verordnung des Gouverneurs vom 15. Dezember 1920 A 177 wird mit Geldstrafe bis 10 000 Mk. oder mit Haft bestraft, wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt. Die gleiche Strafe trifft auch denjenigen, der ohne Genehmigung des Wohnungsamts eine Wohnung bezieht.

§ 22

Mietverträge, die unter Verletzung dieser Verordnung zustande gekommen sind, sind rechtsungültig.

XIII. Inkrafttreten

§ 23

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Alle bisherigen, den gleichen Gegenstand regelnden Anordnungen des Magistrats sind aufgehoben.

Memel, den 31. Januar 1922.

Der Magistrat.
Schulz. de la Chaux.

Richtlinien für die Zuweisung von Wohnungen.

Für die Zuweisung von Wohnungen gelten folgende Grundsätze:

A. Einen Anspruch auf Zuweisung einer seinen Verhältnissen entsprechenden Wohnung hat nur, wer in Memel seinen Wohnsitz oder seinen dauernden Aufenthalt hat oder dessen Aufenthalt in Memel im allgemeinen Interesse unbedingt erforderlich ist.

Das Wohnungsamt prüft jedes Gesuch um Zuweisung einer Wohnung und stellt, wenn es das Gesuch für berechtigt anerkennt, die Zahl der vom Bewerber benötigten Räume fest. Es trägt die Wohnungsuchenden nach der Reihenfolge der Anmeldungen nach dem Grade der Dringlichkeit in Listen ein.

Wenn jedoch der Wohnungsuchende Eigentümer eines Hauses ist, in dem eine Wohnung in der von ihm gesuchten Größe frei wird, so kann das Wohnungsamt ihn vor anderen Wohnungsuchenden berücksichtigen.

B. Jeder Tausch bedarf der Genehmigung des Wohnungsamtes.

C. Neuanziehende Personen werden in eine besondere Liste der Wohnungsuchenden aufgenommen, die erst berücksichtigt wird, wenn alle unter A genannten Personen mit Wohnungen, die ihren Verhältnissen entsprechen, versorgt sind.

Das Wohnungsamt ist berechtigt, Personen, die ein jährliches Einkommen von mindestens 150 000 Mk. haben, die Aufnahme in die Liste der Wohnungsuchenden zu versagen.

Memel, den 31. Januar 1922.

Der Magistrat.
Schulz. de la Chaux.

Im Eismeer

Seeroman von Clark Russell

. Fortsetzung — Nachdruck verboten.

Diese Signale werden weithin sichtbar sein, zum mindesten Rauchsignale, und wenn sich wieder ein Eisberg vor unsere Klippe en sollte, dann werden wir in kurzen Zwischenräumen Flaschen ins Meer werfen. Sonst können wir nichts tun, als warten uns unterdessen das Leben so erträglich gestalten wie nur irgend ich."

Miß Otway kamen die Tränen in die Augen. „Ich will ja nicht ch sein", flüsterte sie.

* * *

In der Kajüte sah es fürchterlich aus. Es war unmöglich, auf schiefgeneigten Boden anders vorwärts zu kommen als auf allen n kriechend. Sessel und Tische, die ganze Einrichtung der Kajüte, n in tollem Wirrwarr gegen die Wand gepoltert. Der Ofen war licherweise nicht zusammengestürzt, aber er stand so schief, daß es rlich schien, ein Feuer anzuzünden. In der Kajüte herrschte eine Kälte, daß unser Atem sich zu förmlichen Dampfwolken kristalli. Meine allererste Aufgabe mußte es sein, unseren Wohnraum ermaßen wohnlich zu machen.

Das Wrack wurde in seiner lächerlichen schiefen Lage wie in gen Klammern von den Felsen festgehalten. Ich überlegte und über und sah, daß mir nichts anderes übrig blieb, als in die Kajüte neuen Boden einzubauen, damit wir uns wenigstens aufrecht darin gen konnten. Bretter ließen sich von anderen Teilen des Schiffes genug losreißen. Aber das war eine Arbeit, die lange dauern de. Vorläufig kletterte ich wieder an Deck, um ein paar Tauenden uchen. Die wollte ich kreuz und quer durch die Kajüte spannen, als ein vorläufiges Aushilfsmittel, damit wir uns an ihnen halten konnten. Mit unendlicher Mühe gelang es mir, Stücke der noch vorhandenen Hilfsleinen, die in der eisigen Kälte so hart geworden waren wie Stahltrossen, loszuschneiden und nach unten zu schaffen.

Dann plagten Miß Otway und ich uns eine Stunde lang, den kleinen Kajütenofen durch Unterschieben von Holzblöcken in eine wagerechte Lage zu bringen, und die Ofenrohre entsprechend zurechtzubiegen. Endlich waren wir soweit, daß wir ein Feuer anzünden konnten, ohne befürchten zu müssen, das Wrack in Brand zu setzen. Ich taute die steifgefrorenen Leinen auf, und spannte sie kreuz und quer durch die Kajüte, so daß wir wenigstens einen Halt hatten.

Dabei nahm ich mir aber vor, Tag und Nacht zu arbeiten, um einen neuen Boden in die Kajüte zu legen. Denn für Miß Otway war es direkt gefährlich, sich in der abschüssigen Kajüte hin und her zu bewegen, trotz der Hilfsleinen.

Ich beschloß, vom Deck des Schiffes und unten im Raum Bretter loszureißen, und auf einer Unterlage von Fässern den Kajütenboden wagrecht zu machen. Die Treppe mußte so bleiben wie sie war. Es mußten eben auch dort Leinen gespannt werden, damit man sich hin und her bewegen konnte. Auf dem schiefen Deck mußten zum mindesten einzelne Bretter in wagrechter Lage angebracht werden. Es mußte für Handgriffe und Fußstützen gesorgt werden. Augenblicklich waren die mit Eis überzogenen, glitschrigen Deckplanken selbst für einen geschickten Seemann gefährlich, geschweige denn für eine Dame.

Die Stunden vergingen wie im Flug. Miß Otway, in den schiefen Winkel beim Ofen hingekauert, in einer unsäglich unbequemen Lage, hatte unterdessen Kaffee gekocht und Speck gebraten. Während des Essens setzte ich ihr auseinander, was ich tun wollte, um die Kajüte wohnlich zu gestalten.

„Können Sie allein das alles machen?" fragte sie erstaunt.

„Es ist ganz einfache Zimmermannsarbeit," sagte ich lächelnd.

„Kann ich Ihnen denn nichts helfen?"

„Doch," antwortete ich. „Es gibt ja tausend Dinge zu tun, tausend kleine Handreichungen, für die ich Ihnen sehr dankbar sein werde. Vor allem aber müssen Sie für's Kochen sorgen, Miß Otway!"

„Gerne; ich kann mich ja aber gar nicht rühren — ich muß ja immer in der Ecke kauern. . ."

„Deswegen wollen wir eben den Boden in Ordnung bringen."

„Ich werde herzlich froh darüber sein," sagte Miß Otway, mit einem wehmütigen Lächeln. „Ich komme mir vor wie ein Baby, das noch nicht laufen kann!"

Wir lachten beide — aber unser Lachen hatte, so schien es mir, etwas Klangloses, etwas Unheimliches fast. . .

Es war spät geworden. Ich kletterte an Deck, um mich umzusehen, ob es besonders schwierig sein würde, die Deckplanken für meine Zimmermannsarbeit loszureißen und — starrte erstaunt auf den Horizont.

Es war vollkommen windstill. Die Luft war eiskalt — und dennoch hatte die Atmosphäre etwas sonderbar Drückendes. Ich konnte mir nicht helfen, so sehr sich auch mein Verstand dagegen wehrte — mir schien es, als sei es schwül trotz der Kälte; schwül, drückend wie vor einem Gewitter. Das Meer zwischen den schimmernden, glänzenden Eisbergen regte sich kaum. Die eisstarrenden Klippen vor mir sahen schwarz und dunkel aus. Der Himmel war, es mochte gegen fünf Uhr abends sein, in der Richtung nach den Eisbergen und dem Meere zu tief grün-blau; dunkler jedoch, als er hätte sein sollen, selbst an dem frühen Abend der Eisregionen. Mir kam es vor, als sei der Himmel wie verschleiert. Das war es aber nicht, was mich unruhig machte.

(Fortsetzung folgt.)

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	25. März
Doppelschraubendampfer	„Haverford"	8. April
„ „ „	„Manchuria"	15. April
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	29. April
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	13. Mai
„ „ „	„Manchuria"	20. Mai
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	3. Juni

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen in **Hamburg:**

American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.

Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

AUTO-vermietung.
Telephon 739.
Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.
Gebr. Preukschat, Ankerstraße 15.

Auto-vermietung
Telephon 120.

Auto-Mietsfahrten
Tel. 493

Auto-vermietung
Tel. 508.
Walluks, Wiesenstr. 7a.

Tapeten

Künstlerische Muster
Grösste Auswahl

Franz Jacubeit

Libauerstr. 24 Tel. 413.

Gewürzter Futterkalk M. Brockmann's

ZWERG-MARKE
mit 10% phosphorsaurem Futterkalk

ist und bleibt der beste Futterzusatz!

Es nährt und stärkt, steigert die Freßlust, fördert die Aufzucht, die Milchabsonderung, die Eierablage usw.

Man verlange stets „Zwerg-Marke" in Originalpackung. Ueberall i. Apotheken, Drogenhandlungen und sonstigen einschlägigen Geschäften zu zu haben.

Generalvertretung und Fabriklager für den Osten und Export nach den Randstaaten:
Otto Brannies, Königsberg Pr., Unterlaak 28. Fernspr. 5917.

Interessenten im Memelgebiet belieben sich an meinen Vertreter Herrn Hans Megallis, Memel, Wiesenquerstraße 21 zu wenden.

Drahtnägel,

ca. 20 Ztr., rund, neue Ware, zum Preise von **Mk. 500.— p. Ztr. frko. Bahnhof Laugszargen** hat abzugeben

R. Kühlich Nachf.,
Inh. **Fritz Brokoph,** Laugszargen.

---

2 Paar lange Stiefel, 1 Paar Schnürschuhe Nr. 42, 1 Paar Damenschnürschuhe Nr. 39, eine Militärhose, ein Nähmaschinenfuß zu verkaufen **Parkstraße 8,** oben links.

Achtung Landwirte!

Hört was die Mehrheit spricht: Wenn Sie gute

Schindeldächer

haben wollen, so lassen Sie durch die allen bekannte, in Memel eingesessene Firma **B. Lurie** arbeiten.

Ich übernehme jede Arbeit in Schindel- und Spänedachdeckung mit eigenem, in meinen Fabriken in Memel und Schustern hergestelltem Material, und leiste Garantie für gute, sachgemäße Ausführung.

Ferner offeriere ich **Schindeln** in jedem Quantum zu mäßigen Tagespreisen.

B. Lurie,
Tel. 828 Schindelfabrik **Tel. 828**
Memel II, Mühlenstraße 12 und Schustern, Kreis Pogegen

Achtung!

500 Mk. Belohnung

erhalten diejenigen, die mir die Täter nachweisen, welche vom **Grundstück Oberstraße 13**

Stallentüren, Fensterrahmen mit Glas und Ofentüre entwendet haben

und gewaltsame Beschädigung an Stallung wie am Grundstück selbst ausgeführt haben, so daß hierüber Anzeige erfolgen kann. Genaue Angaben erbittet

Willy Schmidt, Libauerstr. 34, Hof.

Achtung! Grundstücksverkauf! Achtung!

Grundstück mit 30 Morgen Ackerland, 12 Zentner Winterroggenaussaat, 2 Pferde, 1 Kuh, 3 Schweine, Maschinen, Ackergeräte, Frühjahrsaussaat (überkomplett). Das Grundstück liegt an Forst, Sägewerk Kallwehlen, Dampfer- und Bahnverbindung. (Ziegelei und **Gebäude gut**).

Verkaufstermin am 17. März 1922,
vorm. 12 Uhr, bei Herrn Sabatsch-Abschruten.

Anfragen wegen Besichtigung und Kaufbedingungen erbittet der Unterzeichnete

Louis Abromeit, Kallwehlen, Post Wischwill.

Schreibmaschine

(gut erhalten) von sofort zu kaufen gesucht.

Arthur Froese & Co., Memel,
Telephon 334.

Mehrere gute, große

Arbeitspferde,

darunter eine schwere, **hellbraune Stute,** 8jährig, 5 Fuß, 5 Zoll, stehen zum Verkauf

Kasernenstr. 10.

Torfstreufabrik,

Millionenumsatz, mit zirka 140 Morgen Land, Maschinenbetrieb, komplett und Anschlußgleis, hat sehr preiswert sofort abzugeben

Ehlert & Co.,
Alexanderstraße Nr. 10.

Ebenso ein kleines **Grundstück,** mit zirka 70 Morgen Land, 15 Morgen schlagbarem Wald, 3 km. von Kirch- und Marktort gelegen, mit vollem lebendem und totem Inventar. Anzahlung zirka 150 000 Mk., sofort verkäuflich.

Landgrundstück

165 Morgen mit guten zweischnittigen Wiesen, massiven Gebäuden, bei 300 000 Mark Anzahlung.

Landgrundstück

93 Morg. erstklassiger Boden, in der Nähe von Memel gelegen, gute Gebäude, guter Besatz, bei 190 000 Mk. Anz.

Landgrundstück

108 Morg. guter u. Mittelboden, zweischnittige Wiesen, in der Nähe der Bahn gelegen, bei 200 000 Mk. Anz.

Landgrundstück

3 Morgen, in der Nähe der Stadt gelegen, Pachtland in Nähe vorhand., neue Gebäude, bei 40 000 Mk. Anz.

Landgrundstück

135 Morgen guter Boden, in guter Lage, massive Gebäude, bei 250 000 Mk. Anz.

Gröning & Co.,
Memel,
Luisenstraße 9—10.
Tel. 265.

Grundstücksverkauf, 60 Morgen groß, mit vollem Besatz, guten Gebäuden, sof. zu verkaufen.
Dobiles, Wallehnen bei Crottingen.

Stadtgrundstück, 3 Wohnungen, 1 freiwerdend, großer Hof, Pr. 85 000 Mk., Anzahlung 50 000 Mk.

Stadtgrundstück, 2 Geschäfte, 5 Wohnungen, 1 Geschäft und Wohnung freiwerdend, der Neuzeit entsprechend, Anz. 100 000 Mk.

Landgrundstück,
15 Morgen, dicht bei Memel.
30 Morgen, dicht bei Memel.
50 Morgen, gut. Boden, gute Gebäude, Anzahlung 150 000 Mk.
100 Morgen, sehr gut. Boden, dicht an der Bahn. Anzahlung 300 000 Mk.
160 Morgen, Wald u. Wiesen, 20 Stck. Vieh, 6 Pferde, Pr. u. Anz. nach Vereinbar.
350 Morgen mit Wald und Wiesen, 30 Stck. Vieh, 10 Pferde, Anz. n. Vereinbar.

Litauisch-deutsche Güter-Agentur
Schimkowelt & Co.,
Memel, Baderstraße 2.

Mehrere

Landgrundstücke,

20—50 Morgen, zum sofort. Kaufabschluß **gesucht.**
Jentsch, Polangenstr. 2.

Ein Lederhandschuh, gefüttert, Sonntag abend **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben
Koddoinis, Bommelsvitte 43.

Ein Huhn zugelaufen.
Geg. Erstatt. der Unkost. abzuh.
Lauraitis, Bernsteinbruchstr. 6.

---

5 Sätze fr. Marken,

darunter 3 Mk. 5 Fr. 20 Mk. 5 Fr., 4 Mk. 2 Fr., 3 Mk. 2 Fr. usw., im ganzen 25 Werte, **1 kompl. Satz Germania-Marken** u. versch. Einzelwerte gegen Höchstgebot zu verkaufen. Off. nur m. Preis u. **600** an die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der **Brotkarten** für die laufende Periode — 16. März bis 15. April 1922 — findet an den nachbenannten Tagen in der Zeit von 8½ Uhr **vorm. bis 3 Uhr nachm. in den Räumen des Versorgungsamts, Luisenstr. 7,** statt.

Die Ausgabe erfolgt:

am Donnerstag, den 9. März 1922
für Aschhof, Baderstr., Bäckerstr., Brauerstr., Barbierstr., Brüderstr., Budsargerstr., Citadelle, Contre-Escarpe, Friedrich-Wilhelmstr., Friedrichsmarkt, Festungsstr., Festungsgraben, Fuhrmannstraße, Friedrichsrhede, Fischerstr., Fleischbänkenstraße, Gartenstr., Grabenstr., Hohe Str., Johannisstr., Junkerstr., Jungfernstr., Kehrwiederstr., Kirchenstr., Kirchhofstr. **und für den Stadtteil Janischken.**

am Freitag, den 10. März 1922
für Magazinstr., Marktstr., Mühlendammstr., Neuer Markt, Neue Str., Paulstr., Süderhuk, Steintorstr., Schlosserstraße, Schlächterstraße, Schmiedestr., Schuhstr., Theaterstr., Thomasstr., Vordere Wallstr., Hintere Wallstr., Große Wasserstr., Weidendammstr., Weidendammquerstr.

am Sonnabend, den 11. März 1922
für Alexanderstr., Verl. Alexanderstr., Ankerstr., Baakenstr., Bahnhofstr., Bahnhofsplatz, Ballaststr., Breite Str., Börsenstraße, Kl. Börsenstr., Bürgerfeld, Eduardshof, Ferdinandstr., Ferdinandsplatz, II. Fischerstr., III. Fischerstr., Fuchsstr., Forsthaus, Gaswerk, Grüne Str., Haffstr., Holzstr., Hügelstr., Hospitalstr., Jägerstr., Karlstr., Kasernenstr., Kettenstr., Kreuzstr.,

am Montag, den 13. März 1922
für Libauerstr., Lotsenstr., Luisenstr., Lepraheim, Lawendelstr., Moltkestr., Müllerstr., Norderhuk, Oberstr., Neuer Park, Parkstr., Molenbahnhof, Plantagenstr., Paradiesstr., Polangenstraße, Präparandenanstalt, Kath. Predigerstraße, Quellstr., Reifschlägerstr., Rippenstr., Rosenstr., Roßgartenstr.,

am Dienstag, den 14. März 1922
für Große Sandstr., Kleine Sandstr., Sandscholle, Sandkrug, Sandwehrstr., Sattlerstr., Schlewiesstr., Simon-Dachstr., Schlachthof, Schlachthofstr., Schützenstr., Schwanenstr., Swiane, Seilerstr., Alte Sorgenstr., Speicherstr., Stauerstr., Strandvilla, Tischlerstr., Turnplatz, Töpferstr., Unionstr., Veidtstr., Vitteuer Kirchhof, Wiesenstr., Winterhafen, Windegasse, Waisenhof, Werftstr., Werftquerstr., Hint. Werftstr., Witwenstiftstr., Ziegelstr., Ziegelei.

Die Ausgabe der vorgenannten Karten an die Stadtteile Schmelz und Bommelsvitte findet an sämtlichen Ausgabetagen statt.

Die Hausbesitzer können im Einvernehmen mit ihren Einwohnern die Brotkarten für die versorgungsberechtigten Personen ihres Grundstücks im Versorgungsamt in Empfang nehmen. Bei der Empfangnahme ist der Empfangschein vorzulegen, ohne denselben werden Brotkarten nicht verabfolgt. Die Verteilung der Karten an die Haushaltungsvorstände ist spätestens am **14. d. Mts.** zu bewirken. Vor dem Anfordern der Karten ist genau festzustellen, wieviel versorgungsberechtigte Mitglieder zu den einzelnen Familien ihres Grundstücks gehören. **Der Empfänger der Brotkarten ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich. Diejenigen Haushaltungsvorstände, die ihre Brotkarten selbst in Empfang nehmen, müssen die Haushaltungskarte vorlegen. Ohne Haushaltungskarte werden Brotkarten fortan nicht verabfolgt.** Kinder unter 14 Jahren sind zum Empfang der Brotkarten nicht berechtigt.

Personalausweis ist mitzubringen. Um Andrang des Publikums zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Abholung der Karten an den in der Bekanntmachung festgesetzten Tagen vorzunehmen. Es finden keine Ausnahmen statt.

Anspruch auf Abfertigung hat nur derjenige, der spätestens eine Viertelstunde vor Schluß der Dienststunden in den Räumen des Versorgungsamts anwesend ist.

Verlorene Brotkarten werden nicht ersetzt.

Memel, den 9. März 1922.

Magistrat—Versorgungsamt.

Frei- u. Dienstmarken,

aus dem Verkehr gesammelt, sowie Sammlungen **kauft zu höchsten Preisen**
Albr. Kohler,
Stuttgart, Metzstraße 26.

Reeller Tausch in Memeler Briefmarken erwünscht. Gebe ab Saargebiet, Danzig, wertv. Fiume, Dänemark etc. Erstsendungen erbeten an
R. Schröter,
Cöpenick, Rückertstr. 31.

Memelmarken

neueste Ausgabe, mit Schrägschrift, jeder Posten zu kaufen gesucht. Preisofferten unter **No. 598** a. d. Exped. d. Bl.

Ein gebr. Telephon oder Tischapparat

zu kaufen gesucht. Offerten **mit Preisangabe unter 597** an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltener

Flügel und Teppich

zu kaufen gesucht. Offerten unter **578** a. d. Exped. d. Bl.

Photo-Apparat,

6×9 oder 9×12, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **582** a. d. Exped. d. Bl.

Gut erhaltene

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Off. unter **574** an die Exped. d. Bl.

Nähmaschinen

für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 595** an Exped. dieses Blattes.

Sportliegewagen

zu kaufen gesucht. Off. unt. **No. 593** an die Exped. d. Bl.

Guterhaltener Kinderklappwagen mit Silberoder Papiergeld zu kaufen gesucht. Off. **unter No. 589** an die Exped. d. Blattes.

Gut erhaltener

Ausziehtisch

zu kaufen gesucht. Off. unter **588** an die Exped. d. Bl.

Schweinestall

zu kaufen **gesucht.** Offerten unt. **586** a. d. Exped. d. Bl.

---

200 Zentner Sammelknochen zu kaufen gesucht. Zahle die höchsten Preise. Offerten unter **590** an die Exped. d. Bl.

Suche zur Errichtung eines Dampfsägewerks in bevorzugter Lage einen kapitalkräftigen, stillen oder tätigen **Teilhaber.** Offerten unter [illegible] d. Bl.

Ein jüngerer/tüchtiger, zuverlässiger

Kutscher,

der auch Landarbeiten versteht, bei hohem Lohn von sofort gesucht.
D. Ambrass, Heydekrug.

Zuverlässig., herrschaftl.

Kutscher

gesucht. Schriftl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften unter **612** an die Expedit. dieses Blattes.

Lehrling

sucht für sein **Eisenwarengeschäft** per 1. 4.
C. F. Schwerdtfeger.

Junger

Handlungsgehilfe

der Kolonialwarenbranche **sucht** v 1. April bezw. später

Stellung

in größerem Geschäft **mit Pension.** Gefl. Off. unter **Nr. 513** a. d. Exp. d. Bl.

Erfahrene Kinderfrau

od. Kindergärtnerin 2. Kl. zu 2jähr. Jungen z. 1. April gesucht (Land). Off. m. Gehaltsansprüchen und kurzem Lebenslauf unter **599 an** die Exped. d. Bl.

Daselbst **guterh. Kutschermantel** zu kaufen gesucht.

Reinmachefrau

½ Tag in der Woche gesucht
Libauerstr. 39, 1 Tr.

Eine Lernende

für das Kontor kann sofort eintreten bei
Kaplan, Grabenstr. 6a.

Ordentliches

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt **zum 1. April ges.** Etwas Kochkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Frau Dr. Kemp, Rosenstr. 2.

Schulfreies Mädchen

sucht für den ganzen Tag
Szameitat,
Mühlendammstraße 1.

Ein sauberes, ehrliches

Mädchen

für Haushalt ohne Kinder zum 1. April gesucht.
Frau **J. Friedmann,** Theaterstr. 1.

Ehrliche Aufwärterin

für ⅓ Tag sofort gesucht.
Roßgartenstr. 9 I, 1.

BACKIN · PUDDING-PULVER · MILCH-EIWEISS-PULVER · VANILLIN-ZUCKER · GUSTIN

Dr. Oetker's
Fabrikate

sind Glanzleistungen küchenchemischer Errungenschaften u. werden von erfahrenen Hausfrauen als Perlen im Küchenschatz bezeichnet.

Die bekanntesten Marken sind:

Dr. Oetker's Backpulver „Backin"
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin"
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmache-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker
Bielefeld.

Suche zu kaufen!

Alte Balken, Schwellen, Schleper, zollige Bretter, 2—3 zollige Planken

F. Block, Schwanenstraße 30.

Kaufe auch 10—15 Meter altes **Brennholz,** auch **Kloben, Birken.**

Kaufe laufend jeden Posten

Kognak- und Rotweinflaschen.

Memeler Weinbrandbrennerei u. Likörfabrik
A. Stoch,
Wein- und Spirituosen-Großhandlung.
Telephon 89 und 389. Bäckerstraße 22/24.

Korrespondent (in)

für **Speditionskontor in Kowno gesucht.** Perfekt deutsch und Schreibmaschine Bedingung. Angebote mit Ansprüchen unter **Nr. 580** an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter (in),

abschlußsicher, von sofort

gesucht.

Bewerbungen mit Referenzenaufgabe und Gehaltsansprüchen unter **Nr. 575** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schützenhaus Memel

sucht zum 1. April d. Js. einen tüchtigen

Geschäftsführer,
einen Koch, der auch backen kann
und eine Mamsell.

Personen mit erstklassigen Zeugnissen wollen umgehend ihre Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an den Vorstand der Schützengilde einreichen.

Der Geschäftsführer muß in Saalgeschäften und Küche Erfahrung haben.

Lehrling

mit guter Schul- und Allgemeinbildung gesucht. Eintritt sofort oder später.

Otto Grossmann,
G. m. b. H.,
Polangenstraße 39.

Haus-Lehrerin,

staatl. gepr., für 3 Mädchen im Alter von 7 bis 9 Jahren zum **1. April** resp. nach den Osterferien **gesucht. Klavierunterricht** Bedingung. Bewerbungen erbittet
Fritz Brokoph, Laugszargen.

Suche per sofort oder später für mein **Büro eine**

Dame,

die auch mit dem Kassenwesen vertraut ist.

M. Wald, Dampfmahlmühle.

Besseres, sauberes, zuverlässiges

Mädchen oder Stütze,

welches selbständig kochen kann, per sofort oder 15. März

gesucht.

Zu melden bei
Frau **Karla Siebolds,** Werftstraße 1.

Sauberes

Dienstmädchen

von sofort gesucht
Friedrich Wilhelm-Straße 3/5, part. r.

Dienstmädchen

sucht **Goetz,** Schuhstr. 4—5, b. **Sausmikat.**

Eine 3-5 Zimmer-Wohnung

im Neubau von gleich oder später **gesucht.**
Offerten unter **Nr. 596** an die Expedition d. Bl. erb.

Ein Laufm[…]
kann sich melden b[…]
H. Dehnin[…]
Friedrich Wilhelm-[…]

Perfekt[…]

Buchhalte[…]

mit Kenntnissen [illegible] graphie und Schrei[…] sucht Beschäftigun[…] Abendstunden. Of[…] **No. 591** a. d. Exp[…]

Räume

zu Bürozwecken ge[…] Winterhafen gelege[…] mieten. Zu erfra[…] Exped. dieses Bla[…]

Wohnungst[…]

Wer würde ein[…] 5-Zimmerwohnu[…] meine in der [illegible] straße geleg. 3-[…] wohnung tausch[…] unter **Nr. 594** a[…] dieses Blattes.

Junger Mann su[…] **Schlafstelle o[…] einfach möbl. Zi[…]** eventuell eigene [illegible] unt. **579** an die Ex[…]

Möbl. Zim[…]

von solidem jung[…] der tagüber nicht [illegible] von sofort gesucht. [illegible] **583** an die Exp[…]

Für 2 höhere [illegible]

1 möbl. Zi[…]

mit voller Pension auch ohne, ab 15. [illegible] sucht. Offerten un[…] an die Exped. d. B[…]

Zwei junge Mädch[…]

Zimme[…]

mit Kochgelegenh[…] auch als Mitbew[…] Off. u. **No. 592** a. d. [illegible]

Hiesiger, besserer [illegible] sucht Nähe Theat[…]

Zimme[…]

von sofort oder 1. A[…] unter **Nr. 587** a[…] dieses Blattes.

Beamter, ledig, [illegible] 1. April

Logis

mit oder ohne Pen[…] Off. u **576** a. d. [illegible]

Junges Mä[…]

sucht Stelle zum [illegible] Nähe Mühlendam[…] Angeb. erb.
Mühlendamm[…]

Verklar[…]

Zur Aufnahme [illegible] klarung über den [illegible] sich während de[…] Dampfers „Clara" [illegible] burg nach Memel [illegible] vom 21. Januar [illegible] 6. März 1922 erei[…] ist Termin auf den

10. März

vormittags 12 [illegible] dem unterzeichneten [illegible] — Zimmer Nr. 63 — [illegible]
Memel, den 7. [illegible]
Amtsgeric[…]

In unser Hande[…] ist heute in Abt. [illegible] Nr. 870 die Firm[…] **Chary** mit dem Sitze [illegible] Töpferstraße 23, und [illegible] Inhaber der Kaufm[…] **Chary** in Kowno ein[…] Geschäftszweig: [illegible] Petroleum und Na[…] dukten.
Memel, den 2. [illegible]
Das Amtsger[…]

In unser Hande[…] Abt. A ist heute [illegible] 809 die Firma Adol[…] in Memel und als [illegible] haber der Kaufma[…] Kogolskyin Memel, [illegible] markt No. 4 eingetr[…]
Memel, den 28. Feb[…]
Das Amtsge[…]

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Zeubner, für Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtlich in Me[mel]